

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1926**

248 (1.6.1926) Abendausgabe



Bezugspreis frei ins Haus halbmöndlich, 1.50 M. im Verlag oder in den Zweigstellen abgeholt 1.40 M. Durch die Post monatlich 2.60 M. Anzahl 72 3/4 Zuzahlung.

Badische Presse

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung
Verbreiteste Zeitung Badens.
Karlsruhe, Dienstag, 1. Juni 1926.

Eigentum und Verlag von:
Ferdinand Schönbauer.
Chefredakteur: Dr. Walter Schneider.

Englands ägyptische Sorgen.

Nach den Wahlen.

Beratungen des englischen Kabinetts. — „Ganz Ägypten ein Pulverfaß“.

vD. London, 1. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Das Kabinett hat gestern abend von 10 1/2 bis 12 Uhr beraten. Es handelte sich nicht um die Kohlenkrise, sondern um die ägyptische Frage, welche — wie auch diesmal zugegeben wird — außerordentlich ernst geworden ist.

ganz Ägypten sei wie ein Pulverfaß, und der kleinste Funke könne eine Explosionskatastrophe hervorrufen, wie man sie noch nicht erlebt hätte. Die britische Regierung ist nach wie vor entschlossen, von ihrer Forderung nicht zurückzutreten.

Moscicki polnischer Staatspräsident.

\* Warschau, 1. Juni. (Funktspruch.) Im zweiten Wahlgang der Wahl für den polnischen Staatspräsidenten in der Nationalversammlung erhielt Prof. Moscicki 281 Stimmen.

\* Gleiwitz, 1. Juni. (Funktspruch.) Wie bereits gestern, so ist auch heute vormittag eine Verbindung mit Warschau fast unmöglich. Wie schon verlautet, ist bei der heutigen Wiederholung der Präsidentschaftswahl in der Nationalversammlung der erste Wahlgang ergebnislos verlaufen.

Die Inflation in Polen.

U. Berlin, 1. Juni. Wie die Morgenblätter aus Warschau melden, hat der Finanzminister auf Grund des Gesetzes vom 15. Juni 1925 die Auflage der 11. Serie von Staatsbanknoten in Höhe von 30 Millionen Zloty angeordnet.

Hoffnungslose Lage im engl. Kohlenbergbau.

Kein Lösungsvorschlag. — Das Subventionsangebot hinfällig.
U. London, 1. Juni. (Funktspruch.) Mit Ablauf des 31. Mai wurde das Angebot der Regierung, dem Bergbau eine weitere Subvention in Höhe von drei Millionen Pfund zu zahlen, hinfällig, weil keinerlei praktische Versuche gemacht wurden.

Das Ende des Linksblocks in Frankreich.

Die neuen Mehrheitsverhältnisse in der Kammer.

Spaltung der Linken, die Rechte hinter Briand.

FH. Paris, 1. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Radikalsocialisten der französischen Kammer sind in einer peinlichen Lage. Bekanntlich haben sie zwei Interpellationen über die allgemeine Politik der Regierung und über die Finanzfrage eingebracht, trotzdem Briand erklärte, er könne eine Finanzdebatte im jetzigen Augenblick in der Kammer nicht zulassen.

Die Radikalsocialisten werden nicht geschlossen gegen das Kabinett stimmen, sondern der größere Teil wird sich der Stimme enthalten.

Der „Quotidien“ macht aber darauf aufmerksam, daß man der Regierung nur 14 Tage Schonzeit gewähren wolle. Während dieser Zeit müsse sie beweisen, daß sie den Kurs des Frankens bessern könne, und wenn ihr dies gelinge, würden die Radikalsocialisten keine weiteren Schwierigkeiten machen.

Die Situation hat sich im Laufe des gestrigen Tages für das Kabinett Briand noch günstiger gestaltet, als es schon am Samstag der Fall war. Briand ist seiner Mehrheit sicher, unter der Voraussetzung, daß die Rechtsparteien im letzten Augenblick nicht irgendwelche Forderungen erheben.

Die politische Situation in Frankreich hat durch die Haltung Briands eine entscheidende Wendung erfahren.

Die längst erwartete Konzentrationsmehrheit, mit der man eigentlich bei dem Amtsantritt Briands rechnen konnte, ist nunmehr vollzogene Tatsache. Der Linksblock ist endgültig auseinandergefallen und Briand wird mit einer bis zur äußersten Rechten gehenden Mehrheit regieren.

Auch die weitere Tatsache ist nicht zu übersehen, daß zum ersten Mal in Frankreich Regierungsmaßnahmen im Wege der Presse bekanntgegeben werden können, ohne daß der Ministerpräsident sie vorher in der Kammer bekanntgeben mußte.

Ausfaltung jeder Debatte über ein brennendes Tagesproblem besteht, und man muß abwarten, welche Folgen diese Neuerung haben wird.

Deret wird sich heute nachmittags 2 Uhr zur Finanzkommission der Kammer begeben, um Aufklärungen über seine Pläne zur Rettung des Frankens zu geben.

Das Kabinett hinter Briand.

\* Paris, 1. Juni. (Funktspruch.) Der heute vormittag stattgefundene Ministerrat hat einmütig beschlossen, Briand für seine Politik das Vertrauen auszusprechen und nach wie vor an dem Beschluß festzuhalten, die Generaldebatte über die Finanzlage abzulehnen, bis die Vorlegung eines klaren und einwandfreien Berichtes möglich sein wird.

Die sächsischen Rechtssozialisten.

O. Dresden, 1. Juni. Nächsten Sonntag hält die sächsische Rechtssozialdemokratie in Dresden ihren ersten Parteitag ab. Dieser Parteitag soll der eigentlichen Gründungsfeier der neuen Partei werden, zumal am kommenden Sonntag nicht nur der Vorstand dieser neuen Partei gewählt wird, sondern auch die notwendigen organisatorischen und programmatischen Bestimmungen getroffen werden.

Umschau.

1. Juni 1926.

Mit dem neuen Monat beginnt auch in Deutschland das parlamentarische Leben wieder, nachdem es in der auf die Feiertage folgenden Woche noch völlig an innenpolitischen Anregungen fehlte. Wenn auch das Plenum des Reichstages erst am 7. Juni wieder zusammentritt, so beginnt doch der Gemeinsschuh des Reichstages bereits am 4. Juni seine Arbeiten wieder, wobei er zunächst den Fall Bauer weiter beraten wird.

Daß es in der nun wieder beginnenden Parlamentszeit nicht an innenpolitischen Auseinandersetzungen fehlen wird, dafür sorgt schon die noch immer offene Frage der Fürstenabfindung, wie das Flaggenproblem. Ob der Kompromißentwurf über die Fürstenabfindung vor dem Volkentscheid den Reichstag noch beschäftigen wird, steht im Augenblick noch nicht fest.

Neue Entlassungen bei den Zuckerswerken.

U. Berlin, 1. Juni. Wie die Morgenblätter melden, sind, nachdem die vierwöchige Sperrfrist, auf deren Einhaltung das Anhalter Ministerium dem Reich gegenüber bestanden hatte, abgelaufen ist, am Ende der vorigen Woche 700 Arbeiter der Zuckers-Flugzeugwerke in Dessau entlassen worden.



Deutsch-französische Annäherung. Das Ergebnis der Luxemburger Verhandlungen. Informationsbüros in Berlin und Paris.

Paris, 1. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Vor einigen Monaten begann in Paris eine Fühlungsnahme zwischen deutschen und französischen Persönlichkeiten...

Am Sonntag fand in Luxemburg eine entscheidende Sitzung statt, in der beschlossen wurde, ein Informationsbüro in Berlin und ein anderes in Paris zu gründen.

Von deutscher Seite gehören dem Komitee an: Der Professor für internationales Recht an der Berliner Universität, Bruns, der Direktor der Kruppwerke, Bruhn, das Mitglied des Reichswirtschaftsrats, Dr. Bücher, der Professor an der Heidelberger Universität, Robert Curtius, der Direktor der AEG, Geheimrat Felix Deutsch, der Röhler Bankier Louis Hagen, Fürst zu Saxe-Wildenburg, Franz v. Mendelssohn, der frühere deutsche Gesandte in Sofia, Graf Praschna-Halsenberg, der frühere preussische Unterrichtsminister Dr. Schmidt-Ott, der Präsident des Reichsgerichts, Dr. Simons, der frühere Staatssekretär v. Simson, der Direktor der Deutschen Bank, Dr. Clauß, und Fritz Thysen.

Die neue Vereinigung gibt dem „Echo de Paris“ zu einem Artikel Anlaß, worin es erklärt, daß auf diese Weise die deutsch-französische Annäherung herbeigeführt werde.

Die französisch-spanische Zusammenarbeit.

Vor Erneuerung des Madrider Vertrages.

Madrid, 1. Juni. In der „Gazetta de Madrid“ dem offiziellen Verordnungsblatt, und in anderen Blättern wird der Wunsch zum Ausdruck gebracht, die französisch-spanische Zusammenarbeit in Marokko möge, obwohl die Bedingungen des Madrider Vertrages erfüllt seien, weiter bestehen.

Neuer Widerstand der Rifkabylen.

Paris, 1. Juni. Die Blätter melden aus Fez, daß die Spanier auf einer 15 Kilometer langen Front an der Berggipfelbau Sifour, die bis Larquif verläuft, die Offensive ergreifen haben.

Nachleben in Leningrad.

Von unserem russischen Vertreter H. R. Knickerbock.

Das Nachleben in der alten Zarenhauptstadt ist um eine Nuance weniger grau und eintönig wie in der Schwesterstadt Moskau.

Es würde wie Hohn klingen, wollte man den Madimitzki-Klub als Mittelpunkt von Leningrad's Lebewelt nennen, denn Leningrad hat keine Lebewelt, aber immerhin so etwas Nächstliches, verglichen mit Moskau und der Madimitzki-Klub ist ihr Treffpunkt.

Der neue Gast, der sich zum ersten Mal durch die die Fontaine umgebenden Tische windet, wird zunächst einmal eingeladen, sich den Spieltisch anzusehen.

Auf diesen hemin de fer-Tisch folgt noch ein gleicher und dann der Bacarat-Tisch. An ein paar kleinen Tischen in den Ecken spielen ferriöse alte Leute Préférence, eine altmodische Art Bridge.

Mühen im Kabarett verdient die Bühne weniger Aufmerksamkeit als die Zirkuswelt. Ein großer alter Mann funkelt den Bart in sein Bierglas, während er begeistert den letzten Soprantönen eines Damenimitators applaudiert.

Das Transferproblem.

Trägerische Pariser Hoffnungen.

Berlin, 1. Juni. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die Franzosen greifen nachgerade zu verzweifelten Mitteln, um zur Lösung ihrer Finanznöte zu kommen.

Bekämpfung der Kohlennot in England.

London, 1. Juni. Aus Regierungskreisen verlautet, daß die englischen Kohlenimportfirmen große Mengen ausländische Kohlen an Hand hätten, die sie unter Beihilfe der Regierung einführen könnten.

Der Kohlentransport über Holland.

Amsterdam, 1. Juni. Das „Handelsblaad“ bringt einige interessante Daten über den Kohlenverkehr, der im vergangenen Monat über Rotterdam geleitet wurde.

Vor der Unterzeichnung des Mossulvertrages.

Sicherheitspakt zwischen Mesopotamien und der Türkei.

London, 1. Juni. Die Unterzeichnung des englisch-türkischen Mossulvertrages wird, wie der „Daily Express“-Korrespondent aus Konstantinopel berichtet, innerhalb der nächsten drei Tage erfolgen.

Die Türkei mit der Brüsseler Grenzlinie einverstanden.

Paris, 1. Juni. Nach einer Meldung aus Konstantinopel hat die türkische Regierung die sog. Brüsseler Grenzlinie angenommen.

Ablehnung der österreichischen Beamtenforderungen.

Wien, 1. Juni. Bundeskanzler Dr. Ramek empfing gestern die Vertreter der Organisationen der Bundesangestellten.

Tonkünstlerfest des Allgemeinen deutschen Musikvereins.

Von unserem Sonderberichterstatter. Chemnitz, 29. Mai 1926.

Zum sechshundfünfte Male versammelte der Allgemeine deutsche Musikverein seine Mitglieder zu festlicher Tagung in sich.

Daß in den 300-400 Partituren, die durchschnittlich dem nicht zu beneidenden Musikarschuh alljährlich unterbreitet werden, nur vereinzelt starke Talentproben zu finden sind, ist ein Zeichen unserer dem musikalischen Schaffen ungunstigen Zeit.

Den Charakter der Höflichkeitsebene gegen das langjährige Mitglied des Vorstandes und des Musikausführes Hermann Bischof trug die Aufnahme seines „Rondo für Orchester“, das den

Skagerrakgedanken in England.

London, 31. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Wir hatten bereits gemeldet, wie die britische Mittelmeerflotte den zehnten Gedenntag der Schlacht am Skagerrak durch Manövergezeiten gefeiert hat.

Kranzniederlegung am Grabe der deutschen Seeleute.

Berlin, 1. Juni. Die Morgenblätter melden aus Kopenhagen: Zum zehnjährigen Gedenntag der Seeschlacht am Skagerrak wurde von dem gegenwärtigen Gesandtschaftsrat bei der deutschen Gesandtschaft in Kopenhagen, Freiherr von Weizsäcker, der seinerzeit als Adjutant des Flottenchefs, Admiral Scheer, an der Schlacht teilgenommen hat, am Grabe der in Skagen beerdigten deutschen Seeleute ein Kranz niedergelegt.

Neue studentische Kundgebung gegen Prof. Lessing.

Hannover, 1. Juni. Bei der Vorlesung des Professors Lessing am Montag kam es zu neuen Kundgebungen der Studentenenschaft.

Berlin, 1. Juni. (Zuspruch.) Das preussische Kultusministerium hat den Rektor der Technischen Hochschule in Hannover aufgefordert, über die getriggerten Ausschreitungen der Studenten gegen den neuen Vorlesungsvertrag Professor Lessings schnellsten Bericht zu erstatten.

Inthronisation des ersten Bischofs von Danzig.

Danzig, 1. Juni. In der Kathedrale von Oliva fand heute vormittag die feierliche Inthronisation des ersten Bischofs von Danzig Graf O'Rourke statt.

Ein italienischer Schrift in Prag.

Prag, 1. Juni. Der italienische Gesandte in Prag hat einen diplomatischen Schritt beim tschechoslowakischen Außenminister unternommen, um sich gegen die Angriffe zu verwehren, die der Führer der tschechischen Sozialdemokraten, Soukup, in einer antisemitischen Versammlung gegen den italienischen Ministerpräsidenten Mussolini gerichtet hatte.

Paris, 1. Juni. Das französische Postministerium gibt bekannt, daß von morgen ab Briefe und Pakete zur Beförderung auf der Fluglinie Paris-Berlin zugelassen werden.

Vornehme Herren-Anzüge! besonders preiswert!

Sport-Anzüge, Gabardine- u. Gummimäntel, Windjacken, Lüste- und Leinen-Kleidung.

Für korpolente Herren passende Größen.

Konfektionshaus Hansa

Kaiserstraße 50 Inh. L. Wolf Ecke Adlerstr.

ehemaligen Straußhändler in gewaltigem Begabungsabstand seinem Meister etwa auf der Linie seiner finsternen Frühwerte folgen läßt.

Unter den zahlreichen Kammermusikern hatte das sein gearbeitete, charaktervolle Streichquartett von August Reuß und ein ideenreiches, ungekünsteltes, leiser in der zweiten Hälfte abfallendes Streichquartett von Gustav Gengerhaus neben mehreren fatalen, mißlingenden Kontrapunktierern einen verhältnismäßig leichten Stand.

Auf dem Gebiet der vokal-kammermusikalischen Kunst hat der Berliner Akademiker Friedrich G. Koch durch die Wiedergabe einiger hübscher, lakonisch meisterlicher Gefänge a cappella, einen erfolgreichen Weges noch fester in die Klangschönen Chorarrationen von Erwin Lendvai, der mit Glück an den Sitt-Palast anknüpfen wagt.

Wenn man noch der Lieder des ausdrucksbewandten Claus Pringsheim gedenkt, die allerdings ohne zwingende Notwendigkeit in den großen Instrumentalrahmen gespannt sind, die die Brücke zu den Orchesterwerken in voller Belegung schlagen.

Wenn man noch der Lieder des ausdrucksbewandten Claus Pringsheim gedenkt, die allerdings ohne zwingende Notwendigkeit in den großen Instrumentalrahmen gespannt sind, die die Brücke zu den Orchesterwerken in voller Belegung schlagen.



Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 1. Juni 1926.

Geh. Kommerzienrat Dr. ing. h. c. Robert Koelle †.

Kurz vor Vollendung seines 82. Lebensjahres ist am Montag...

Geboren in Karlsruhe als Sohn des Bankiers Edward Koelle...

In der Erkenntnis, daß alle wirtschaftlichen Fragen auf das...

Vom Flughafen Karlsruhe. Aus Anlaß des Besuchs des...

„Gelegenheitsarbeit“ und Unterhaltungsfall. In einem Bescheide...

Zusammenkunft ehemaliger Leibgrenadiere in Karlsruhe.

Verein für Bewegungsspiele e. V. Karlsruhe. Am 29. Mai...

Vorstand des Vereins. Am 29. Mai, die diesjährige Generalver-

Sammlung wurde durch Erhebung der Versammlung, ge-

achtet hatte, folgten in ziemlich rascher Reihenfolge die Berichte...

Nachdem der Gesamtvorstand durch den Alterspräsidenten H.

Käfer Entlassung erteilt wurde, konnte zur Wahl der neuen Vor-

standschäft geschritten werden, die mit Ausnahme des 2. Schriftfö-

hülers und des Geschäftsführers sämtlich wiedergewählt wurden.

Ein Antrag, nach dem Mitglieder, die 25 Jahre dem Verein angehören,

zu Ehrenmitgliedern ernannt werden sollen, fand Annahme.

Ein Antrag, nach dem Mitglieder, die 25 Jahre dem Verein angehören,

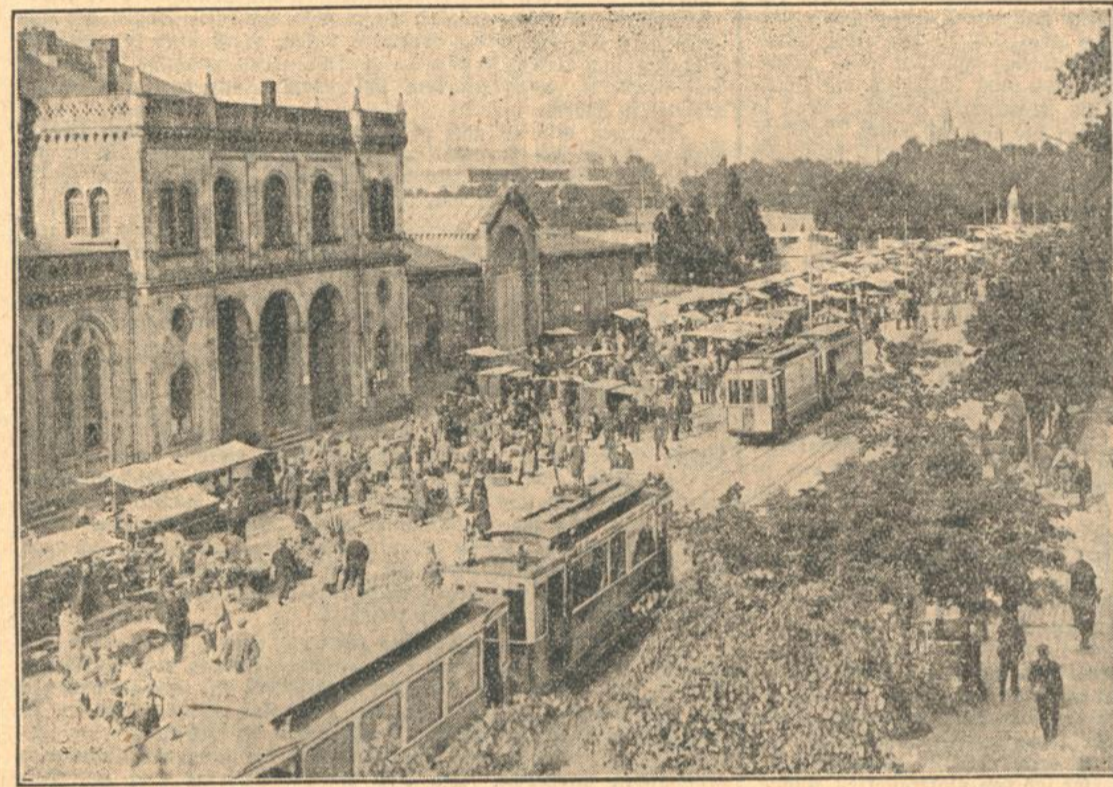
zu Ehrenmitgliedern ernannt werden sollen, fand Annahme.

Ein Antrag, nach dem Mitglieder, die 25 Jahre dem Verein angehören,

Die Eröffnung des neuen Marktes am alten Bahnhof.

Karlsruhe, 1. Juni.

Die Eröffnung des Neumarktes am alten Bahnhof gestaltete sich...



Der Karlsruher Neumarkt.

(Photo: Gschw. Moos.)

Um 1/2 Uhr stellte sich der Sängerkorps des „Vorwärts“ auf dem...

Am 1/2 Uhr stellte sich der Sängerkorps des „Vorwärts“ auf dem...

Vorstand des Vereins. Am 29. Mai, die diesjährige Generalver-

Sammlung wurde durch Erhebung der Versammlung, ge-

achtet hatte, folgten in ziemlich rascher Reihenfolge die Berichte...

Nachdem der Gesamtvorstand durch den Alterspräsidenten H.

Käfer Entlassung erteilt wurde, konnte zur Wahl der neuen Vor-

standschäft geschritten werden, die mit Ausnahme des 2. Schriftfö-

hülers und des Geschäftsführers sämtlich wiedergewählt wurden.

Ein Antrag, nach dem Mitglieder, die 25 Jahre dem Verein angehören,

zu Ehrenmitgliedern ernannt werden sollen, fand Annahme.

Ein Antrag, nach dem Mitglieder, die 25 Jahre dem Verein angehören,

den Markt habe man den Eindruck gewonnen, daß die ganze Stadt...

Dazu gehöre vor allem die Umänderung der elektrischen...

In der Erkenntnis, daß alle wirtschaftlichen Fragen auf das...

Vom Flughafen Karlsruhe. Aus Anlaß des Besuchs des...

„Gelegenheitsarbeit“ und Unterhaltungsfall. In einem Bescheide...

Zusammenkunft ehemaliger Leibgrenadiere in Karlsruhe.

Verein für Bewegungsspiele e. V. Karlsruhe. Am 29. Mai...

Vorstand des Vereins. Am 29. Mai, die diesjährige Generalver-

Sammlung wurde durch Erhebung der Versammlung, ge-

achtet hatte, folgten in ziemlich rascher Reihenfolge die Berichte...

Nachdem der Gesamtvorstand durch den Alterspräsidenten H.

Käfer Entlassung erteilt wurde, konnte zur Wahl der neuen Vor-

standschäft geschritten werden, die mit Ausnahme des 2. Schriftfö-

hülers und des Geschäftsführers sämtlich wiedergewählt wurden.

Ein Antrag, nach dem Mitglieder, die 25 Jahre dem Verein angehören,

zu Ehrenmitgliedern ernannt werden sollen, fand Annahme.

Ein Antrag, nach dem Mitglieder, die 25 Jahre dem Verein angehören,

zu Ehrenmitgliedern ernannt werden sollen, fand Annahme.

Ein Antrag, nach dem Mitglieder, die 25 Jahre dem Verein angehören,

zu Ehrenmitgliedern ernannt werden sollen, fand Annahme.

zu Ehrenmitgliedern ernannt werden sollen, fand Annahme.

Wetternachrichtendienst der badischen Landeswetterstelle Karlsruhe.

Table with columns: Stationen, Luftdruck in Meeress-Niveau, Temperatur C, Gefüge, Niederschlag, Wetter.

Allgemeine Witterungsübersicht. In Baden fiel gestern noch zeitweise...

Wetterausblick für Mittwoch, den 2. Juni. Noch Fortdauer des...

Wasserstand des Rheins: Waldshut, 1. Juni, 6 Uhr morgens: 390 cm, gest. 30 cm.

Geschäftliche Mitteilungen. Mit dem heutigen Tage habe ich ein Etagegeschäft für Gelegenheits...

Ihr Stuhlgang regelt sich schnell. und nachhaltig. Ihr lästiges Fett verschwindet. Sie fühlen sich frisch u.

Unsere beiden heutigen Ausgaben umfassen 18 Seiten.



Bunte Geschichten.

Von Paul.

Wie Herr Beckamp sich mit dem Subitkopf absand.

Man weiß, daß die Holländer außerordentlich phlegmatisch sind. Nichts kann sie aus ihrer Gemütsruhe bringen. Man muß nur einmal Zeuge gewesen sein der langen Schlangen vor den Amsterdamer Postkutschern. Die Schlangen sind so endlos wie die Geduld des Publikums. Ganz allmählich rückt man vor, einer nach dem andern, kein Gedränge, kein Geschubbe, keine Nervosität, kein Schimpfen und Klagen. „Es kommt alles zurecht.“ Das ist der Wahlspruch des Holländers, und danach handelt die Menge vor dem Schalter ebenso wie der Mann hinter dem Schalter. Der läßt sich Zeit. Je länger die Schlange da draußen, je gemächlicher er in seinem Arbeitsdrang. Niemand nimmt ihm das übel. Es kommt alles zurecht.

Wignheer Beckamp war solch ein Typ des Holländers, der sich jeder Situation gewachsen zeigt. Neureow Beckamp war es weniger. Sie war eine moderne Frau und infolgedessen schon etwas nervös angekränkt. Daher kam es auch, daß sie die große Mode des Tages mitmachen und sich einen Subitkopf schneiden lassen wollte. Herr Beckamp war dagegen. Aber was nützt schließlich die Opposition des Mannes, wenn es sich um Modefragen handelt. Und so ging eines Tages Frau Beckamp hin und ließ sich einen Subitkopf schneiden. Sie war begeistert. Sie besah sich im Spiegel, besah sich von vorn, besah sich von hinten, von der rechten Seite und von der linken und immer wieder kam sie zu der Überzeugung, daß sie um mindestens 10 Jahre jünger geworden sei.

Sie konnte den Augenblick kaum erwarten, bis ihr Mann nach Hause kam. Vielleicht würde es eine kleine Szene geben, aber nur vielleicht. Viel wahrscheinlicher schien es ihr, daß auch Herr Beckamp über die Verjüngungsmethode seiner Frau in Entzücken geraten würde.

Herr Beckamp kam. Er sah nichts. Er ging in das Speisezimmer und setzte sich, wie er das auch sonst zu tun pflegte, in seinen Sessel, um noch schnell vor dem Essen einen Blick in die Zeitung zu werfen.

Frau Beckamp tänzelte vor ihm hin und her. Aufgeregt, Herrgott, er mußte das doch sehen! Herr Beckamp warf ab und zu einen Blick von der Zeitung auf seine Frau, sagte kein Wort und setzte seine Lektüre fort.

Frau Beckamp konnte es nicht mehr aushalten. „Frederik“, sagte sie endlich, mit besonderer Betonung der drei Silben, „Fre-de-rik, siehst du denn nichts?“ Herr Beckamp schaute seine Frau gleichgültig an. „Aber Kind, was soll ich denn sehen?“

„Sieh doch nur hier...“ Und sie bot ihm die volle Vorderfront des neuen Subitkopfs. Herr Beckamp tat noch immer bild. Sie drehte sich um und zeigte ihm das kurzgeschneitene Haar mit dem glattrasierten Nacken, den ein dunkler Flaum bedeckte. „Schau doch nur, Schau, siehst du denn nichts?“ drängte sie.

Herr Beckamp beugte sich vor. Er sah den glattrasierten Nacken, er sah den dunklen Flaum auf dem Hals und sagte dann mit unerschütterlicher Ruhe: „Ach ja, jetzt sehe ich es... Kind, du mußt dich einmal ordentlich waschen, du hast einen ganz schmutzigen Hals!“

Die Dollar-Lady.

Es gibt noch behende Frauen, selbst in Amerika. Das zeigt der Tod von Mrs. Anna Williams, der „Dollar-Lady“, die vor kurzem im Alter von 68 Jahren in Philadelphia gestorben ist. Sie war keine der üblichen Dollarprinzessinnen, aber es hat wohl kaum eine Frau in Amerika gegeben, deren Bild Jahrzehnte hindurch von Millionen von Amerikanern so liebevoll bewundert worden ist.

Es mögen etwa 50 Jahre her sein. Der Zeichner George Morgan suchte nach einem Modell für seinen Entwurf eines Silberdollars. Er brauchte ein Profil von klassischer Schönheit. Er glaubte es gefunden zu haben in Mrs. Anna Williams, die damals Lehrerin an einer höheren Schule war. Er bat sie, ihren Kopf für seine Freiheitsfigur benützen zu dürfen. Sie willigte ein unter der Bedingung strengster Stillschweizens über ihre Person. Der Entwurf Morgans erhielt den Preis, und das Bild Mrs. Williams auf den großen Silberstücken erregte allgemeine Bewunderung. Man war neugierig nach dem Modell, aber Morgan wahrte das Geheimnis. Erst nach 5 Jahren wurde es durch einen Zufall bekannt. Nun regnete es von allen Seiten Angebote an Mrs. Williams. Theaterdirektoren, Varieteeinrichtungen boten der klassischen Schönheit aus der alten Quakerstadt hohe Summen. Mrs. Williams aber schlug alle Anerbieten aus. Sie wollte ihrem Beruf als Lehrerin treu bleiben, den sie auch bis zwei Jahre vor ihrem Tode ausgeübt hat.

Heute schneit man in Amerika — und vielleicht nicht nur dort — über solche Behendeheit den Kopf. Man denkt radikaliter und praktischer. Die Schönheit ist dazu da, um geschäftlich ausgenutzt zu werden. Die amerikanische „beauties“ brennen förmlich darauf, daß ihr Bild in den Zeitungen erscheint. Mrs. Williams scheute sich, ihren Kopf der Öffentlichkeit preiszugeben. Die Schönheiten von Atlantic City und Miami sind nicht so genterlich veranlagt. Die Zeiten haben sich eben gewaltig geändert. Das wird einem anlässlich des Todes der „Dollar-Lady“ wieder einmal so recht zum Bewußtsein gebracht.

Tod dem Shimmy!

Der Völkerverbund von Genf hat Konkurrenz bekommen. In Paris tagten kürzlich die Vertreter von nicht weniger als 22 verschiedenen Ländern. Es handelte sich um Dinge, die für die gesamte Menschheit von außerordentlicher Wichtigkeit sind. Es galt, darüber Beschluß zu fassen, was in der kommenden Saison getan werden sollte und was nicht.

Der internationale Kongreß der Tanzlehrer hat sein Botum abgegeben. Tango, One-step, Scottish Espagnole, Java, Blue — das kann getanzt werden, nur der Shimmy nicht mehr. Er wurde zum Tode verurteilt. Weshalb, das wird nicht gesagt. Es genügt das Aber das Unheil läßt sich nicht mehr umgesehen machen, der Charakter ist auf das Schild gehoben. Anfanglich glaubte man kaum, daß dieser Niggeranzug von Amerika aus nach Europa verlaufen würde. Aber das Unheil läßt sich nicht mehr umgesehen machen, der Charakter ist auf das Schild gehoben. Anfanglich glaubte man kaum, daß dieser Niggeranzug von Amerika aus nach Europa verlaufen würde. Aber das Unheil läßt sich nicht mehr umgesehen machen, der Charakter ist auf das Schild gehoben. Anfanglich glaubte man kaum, daß dieser Niggeranzug von Amerika aus nach Europa verlaufen würde.

Die Herren in Genf können sich an dieser raschen Entschlußfähigkeit ein Beispiel nehmen. Schließlich lassen sich auch die schwierigsten Fragen der Menschheit in ungläublich schneller Zeit erledigen. Es kommt nur auf den guten Willen an.

Das „Grab der Helena“.

Mehr als in irgend einem der früheren Jahre wird gegenwärtig die französische Riviera von Fremden besucht. In Nizza, in Monte Carlo, in Cannes begegnet man einem internationalen Sprachgewirr, in dem das Französische fast verschwindet. Das behaupten wenigstens die französischen Zeitungen, die diesen Fremdenstrom, der sich in der Zeit des Frankenturmes über ihr Land genau so ergießt, wie über uns während der Invasion, mit gemischten Gefühlen entgegen sehen. Bekannt ist ja, wie ein französischer Kaffeehausbesitzer für sein neu eröffnetes Café die beste Reklame machte durch ein Arienplakat, auf dem zu lesen war: „Hier wird auch französisch gesprochen.“ Namentlich von England aus wird Südrantreich augenblicklich überschwemmt. Die Engländer sind nicht besonders gern gesehen, denn man weiß, daß sie höchst sparlam verknagt sind und jede über das Durchschnittsmah hinausgehende Geldausgabe vermeiden. Neben dieser praktischen Veranlagung zur Sparlichkeit besteht aber bei den Engländern, aber doch wenigstens bei den Engländerinnen ein gewisser Hang zur Romantik. Man ist leicht gerührt und ergötzt sich in sentimental Anwandlungen, wenn ein äußerer Anlaß dazu Gelegenheit bietet. Darauf hat der Präsekt

Zukunfts-Aufgaben der Polforschung.

Was bleibt für Deutschland zu tun?

Flugzeug und Luftschiff

Von Prof. Dr. Weickmann.

Direktor des Geophysikalischen Instituts an der Universität Leipzig.

Trotzdem der Nordpol in letzter Zeit nach Byrds und Amundsen gelungenen Flügen etwas von dem bisher anhaftenden Schimmer des Unbekannten verloren hat, sind die Fragen, die er der Wissenschaft aufgibt, noch lange nicht gelöst. Die besten Expeditionen waren ja auch zu tiefergehenden Untersuchungen gar nicht fähig, da sie am Pol nicht landen konnten und ihnen so die Lösung vieler wichtiger Aufgaben, die einen längeren Aufenthalt mit Notungen ufm. erfordern würde, gar nicht möglich war. Wir Deutschen wollen den Pol im Flugzeug und Luftschiff gewinnen zu sein, wenn uns nur der edelste Teil verbleibt, zuerst auf dem Pol gelandet und dort wirklich gearbeitet zu haben.

Aufgaben gibt es noch genug und der deutschen Polarluftfahrt wird es hoffentlich vorbehalten sein, sie zu lösen. Dazu ist die geplante Expedition eines deutschen Z-Schiffes, die im nächsten Frühjahr verwirklicht werden soll, besonders berufen.

Die Arbeit, die noch zu leisten ist, liegt in erster Linie auf geographischem und geophysikalischem Gebiet — die Erforschung der Arktis mit Hilfe des Luftschiffes ist wesentlich leichter möglich, als der Antarktis, da sich der Verwendung dieses Hilfsmittels am Südpol weit größere Schwierigkeiten in den Weg stellen, als am Nordpol.

Eine der wichtigsten geographischen Fragen, die es in der arktischen Forschung noch zu lösen gibt und die auch durch „Norge“ und Byrd sicher noch nicht annähernd gelöst sind, ist die nach der Verteilung von Land und Meer. Seit 25 Jahren sind im Polarbereich immer wieder neue Inselgruppen entdeckt worden; von Sverdrup 1900, von Stefansson 1916 nördlich der kanadischen Bruchplatte, 1913 von dem Russen Wilkitski nördlich des Kap Neeljuskin, das sog. Nikolaus II.-Land. Ein amerikanischer Geophysiker namens Harris hat aus den Ebbe- und Flutbewegungen des Polarmeeres geschlossen, daß noch nördlich der von Sverdrup entdeckten Inseln Land liegen müsse, ein Schluß, der allerdings nach neueren Untersuchungen nicht zwingend ist.

Um aber eine solche Aufgabe lösen zu können, ist es nötig, ein Luftschiff zu bauen, das einen entsprechenden Umweg nicht zu scheuen braucht, das nicht in 40 Stunden ausgefahren ist, sondern das 120 bis 150 Stunden fahren kann, das auch eine Zwischenlandung in ungenügendem Gelände ausführt. Insbesondere ist dies letztere notwendig für die zweite Gruppe von Aufgaben, die geophysikalischen und geologischen Probleme. Um die Ausdehnung der im Polarmeere vorhandenen Landmassen zu erforschen sind Notungen nötig, die von der eigentlichen Küstenzone weg nach hinaus auf das Meer verlegt werden müßten.

Besonders wichtige und der Lösung bedürftige Fragen liegen noch vor auf den Gebieten des Erdmagnetismus und der Meteorologie. Wir können mit fast alleiniger Ausnahme der polaren Gebiete die Verteilung der magnetischen Feldstärke der Erde überall. Aber gerade die polaren Regionen, die dem magnetischen Erdpol am nächsten liegen, sind uns in ihrem erdmagnetischen Verhalten ganz unbekannt. Wenn man dazu kommen könnte, bei einer Zwischenlandung von einigen Stunden genaue magnetische Vermessungen auszuführen, so wäre das bereits genug, um die empfindlichsten Stellen auf unseren Karten zu schließen und dies wäre auch von unmittelbarer praktischer Bedeutung.

Die meteorologischen Vorgänge hängen aufs engste mit der Arktis zusammen. Die atmosphärischen Druckgebiete sind so ausgebildet, daß sie unter Umständen die ganze

von Port Cros spekuliert, einer kleinen Insel, die zu der Gruppe der Iles d'Or, der Goldinseln, gehört, die von den Fremden gern besucht wird. Früher sah man sich die Insel an und fuhr nach einer Stunde weiter. Heute gibt es viele Paare, die tagelang auf der Insel bleiben. Denn Port Cros ist plötzlich berühmt geworden, durch das „Grab der Helena“.

Sobald die Besucher das Schiff verlassen haben, tritt ihnen ein früher entgegen mit der Frage, ob sie nicht das „Grab der Helena“ besuchen wollen. Das Grab der Helena — das klingt lieb, romantisch, wehmütig — und man fragt natürlich, was es mit diesem Grab für eine Bewandnis hat. Und nun erzählt der Führer eine rührende Geschichte, deren Heldin die schöne Helena ist, eine Geschichte voll Lieb und Leid und Enttäuschung, so daß den englischen Wiffes die Augen naß werden und sie zum Schnupftüchlein greifen. Natürlich möchte jeder das Grab sehen. Und nun geht es nach einem Hügel, von dem man einen wunderbaren Ausblick über die Insel und das Meer hat, und hier steht auf dem kleinen Friedhof ein Kreuz, das schöner und größer ist, als all die anderen und sofort die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich lenkt. Das Kreuz bezeichnet, wie der Führer wieder erklärt, die Stelle, wo die Heldin der Liebesgeschichte auf immer ausruhet und er verzicht nicht hinzuzufügen, daß man das alles viel schöner und ausführlicher und besser, als es er zu erzählen vermag, in einem Roman lesen könne, den er den Herrschaften zum Kauf anbietet. Pro Stück fünf Franken, ein Spottpreis. Jeder ersticht natürlich das Buch als treues Andenken.

Es befinden sich vielfach auch Hochzeitsreisende unter den Besuchern. Die sind, wenigstens der weibliche Teil, besonders gerührt. Sie möchten das Stück Erde, das so viel Liebe, so viel Glück und so viel Leid gesehen hat, nicht sofort wieder verlassen. Und sie mieten ein Zimmer in dem einzigen Hotel, das die Insel besitzt, und bleiben ein paar Tage. Niemand ahnt ja, daß der Präsekt von Port Cros die Geschichte vom „Grab der Helena“ erfunden hat, um die Fremden anzulocken. Es ist ja sicher nicht schön, aus purer Gewinnlust an die Tränenbrühen von ahnungslosen Besuchern zu appellieren, aber es ist sicher geschäftlich. Man tut eben sein Möglichstes in Zeiten, wo der Franker berart fällt.

Ein Laboratorium, das sich dreht.

In dem Göttinger Institut für Strömungslehre hat man ein drehbares kreisrundes Zimmer von 3 Meter Durchmesser eingerichtet, um die abtendenden Kräfte im drehenden Raum in ihrer Wirkung auf Strömungsvorgänge zu studieren. Die ersten Erfahrungen mit diesem sich drehenden Laboratorium führten nun, wie in „Reclams Universalium“ mitgeteilt wird, zu überraschenden Erscheinungen. Da der Gehraum des mitbewegten Beobachters nicht mit dem durch das Gleichgewichtsorgan empfundenen Trägheitsraum übereinstimmt, ist das Gefühl für die Erhaltung des Körpergewichts vollkommen gestört. Ortsveränderungen sind äußerst mühsam. Der Mensch muß sich erst allmählich im rotierenden Raum zurechtfinden lernen, bevor er den Ablauf der Erscheinungen erforschen kann. Die Drehgeschwindigkeit beträgt bis 40 Umdrehungen in der Minute.

Kalenderprung von 603 Jahren.

Nachdem die Nationalversammlung von Angora den bei uns gültigen Kalender für die Türkei angenommen hat, müssen auch die Jahreszahlen damit in Uebereinstimmung gesetzt werden, und deshalb wird der türkische Kalender am 31. Dezember einen Sprung von 603 Jahren ausführen, indem er vom Jahre 1324 sofort zum Jahre 1927 übergeht. Der Tag wird um Mitternacht beginnen, und die Stunden werden von 0 bis 24 durchgezählt.

Denkmal der Ueberfahrenen.

„Zur Erinnerung an 256 Personen, die durch leichtsinnige Fahrten getötet wurden“ wird in New York ein Denkmal für die Verstorbenen errichtet, die seit dem 1. Januar 1926 in den Straßen der

Nordatlantis und ganz Europa umfassen. So können wir also auch, wenn die Anrundungsstationen des Polarbogens ihre Wetterbeobachtungen gemeldet haben, mit ziemlicher Sicherheit auf den Verlauf der Luftdrucklinien schließen, aber nicht in allen Fällen. Wenn z. B. eine Trennungslinie zwischen Hoch- und Tiefdruck über dem Pol liegt, kann niemand sagen, wo sie verläuft. Wenn es gelänge, durch Messungen an verschiedenen Punkten des Polarbogens die Bedingungen festzustellen für die Ausbreitung und Bewegung solcher Grenzlinien der kalten polaren Luftmassen gegen die wärmeren unserer Breiten, so wäre damit ein Einblick gewonnen in den großen Mechanismus der großen atmosphärischen Maschine. Auf diesem Gebiet kann übrigens das Luftschiff auch ohne Landung wertvolle Dienste leisten, wenn es durch vertikale Navigation feststellt, wie hoch die Polarzone kalter Luft reicht, welche Windrichtungen in der Höhe herrschen, ob der von verschiedenen Forschern vermutete große Polarwirbel in der Höhe Realität hat, welches die Temperaturen in den verschiedenen Luftschichten neben- und übereinander sind, kurz, alle Aufgaben der arktischen Aerologie erfüllt.

Um aber dies durchzuführen zu können, darf man nicht, wie die beiden letzten Expeditionen, gezwungen sein, ängstlich mit Minuten zu rechnen und zu zeigen, immer verlost von dem Schreckgespenst der Frage: Wird es reichen oder nicht, sondern man muß mit möglichst absoluter Sicherheit arbeiten können. Diese Sicherheit gewährt ein Luftschiff in weit größerem Maße als ein Flugzeug. Bei ersterem muß es das Bestreben sein, eine möglichst große Nutzlast (Brennstoff, Ausrüstung, Lebensmittel u. m.) mitnehmen zu können. Das Verhältnis zwischen Nutzlast und Schiffsgröße wird nun immer günstiger, je größer das Luftschiff ist. Deshalb war es das Bestreben der geplanten deutschen Zeppelin-Polarfahrt mit einem großen Schiff von vielleicht 150000 cbm Gasinhalt zu fliegen, einem Beinahe zehnfachen Volumen der „Norge“. Der im Jahre 1914 gebaute „L. 3“ hatte z. B. eine Luftverdrängung von 22500 cbm und eine Nutzlast von 8700 kg, der 1917 erbaute „L. 59“ hatte die dreifache Luftverdrängung, aber die sechsfache Nutzlast. Aus diesen Gründen wächst natürlich der Aktionsradius großer Schiffe und dies um so mehr, als nicht in gleichem Maße die Motorenstärke zu wachsen braucht. Der „L. 59“ hatte nur doppelt so viel Pferdestärken wie der „L. 3“, trotzdem war seine Geschwindigkeit weitlich größer.

Ganz anders liegen die Dinge beim Flugzeug. Hier ist die Bilanz zwischen Nutzlast und Flugstrecke ziemlich ungünstig. Bei langen Flügen wird die ganze Tragfähigkeit des Flugzeugs durch den Verbrauch des Kraftstoffes erschöpft, so daß z. B. bei Byrds Fluge für Nahrung und Ausrustung so gut wie nichts übrig blieb. Der erste Flug Amundsens ist ohne Zweifel — abgesehen von der Schwierigkeit der Orientierung — an die vorläufige Bilanz gescheitert, so daß es nur unter Ausnutzung des Kraftstoffes beider Maschinen gelang, den Rückflug auf einer davon zu bewerkstelligen. Der Flug des Amerikaners Byrd stellte daher gemäß ein Ereignis dar, aber das hauptsächlichste Risiko, das er lief, war das Versagen des Motors oder der Orientierung. Andere Beispielen bestanden nicht. Ein Flug von 20 Stunden Dauer ist ja längst keine Gipfelleistung mehr und für einen erprobten Motor ist es ja auch nicht ungewöhnlich, daß er 24 Stunden ununterbrochen läuft.

Eine Landung allerdings ist im Polargebiet für das Flugzeug bedenklicher, als für das Luftschiff, solange das Problem des Schraubenfliegers nicht völlig gelöst ist, der sich langsam lotrecht auf die Erde herabsenken kann, ein Problem, das übrigens der Lösung sehr nahe ist, wenn auch in etwas anderer Form, als sie ihm der spanische Ingenieur De la Cierva gegeben hat. Solange die Flugzeuge große Landungsplätze brauchen, haben sie in den Eisfeldern und Wäldern der Arktis nichts zu suchen und bleibt jeder Nordpolflug im Flugzeug ein todkühnes Wagnis.

Trotz Amundsen und Byrds Flügen bleiben für die geplante deutsche Polarfahrt noch genügend Aufgaben übrig, die der Lösung harren.

Welschadt überfahren wurden. Diese Ehrung der unglücklichen Opfer der Verkehrskatastrophen soll zur Warnung und Mahnung dienen.

20 Opfer des religiösen Fanatismus in Persien.

Zunächstigen Nachrichten aus Sidpersien zufolge sind in Jahan, etliche hundert Meilen von Shiraz entfernt, eine Anzahl von Anhängern der Bahá'ireligion von fanatischen Mohammedanern verfolgt und in bestialischer Weise zu Tode gemartert worden. — Es ist für den Zustand Persiens bedauerlich, daß dort eine solche Verfolgung heute noch möglich ist. Die Bahá'ireligion, die vor etwa siebzig Jahren verübt wurde, zählt zu ihren Grundbegriffen vor allem Aufklärung, Toleranz, Vereinigung aller Religionen und universalen Frieden.

Neue tschechische Briefmarken.

Nach einer Mitteilung der Prager Postdirektion werden am ersten Juli neue Briefmarken zur Ausgabe gelangen. Die Marken werden das Bild der Burg Karlstein tragen und in Stahlstich ausgeführt sein. Zur gleichen Zeit werden auch neue Postkarten für den Auslandsverkehr ausgegeben werden. Aus Anlaß des Solotkongresses in Prag werden ferner besondere Solotkongressbriefmarken- und Postkarten ausgegeben werden.

Verhinderter Anschlag auf einen Zug.

Bamberg, 1. Juni. Beim Posten 3 auf der Eisenbahnlinie Bamberg—Hof bei Remtern wurde von unbekanntem Tätern ein Sägebock, eine Leiter und anderes auf das Gleis gelegt. Ein durchfahrender Zug warf diese Gegenstände teilweise aus dem Gleis, teilweise hat er sie zusammengefahren, ohne daß ein Unglück entstand.

Sugsunfall.

München, 1. Juni. Ueber ein neuerliches großes Eisenbahnunglück waren in München gestern und vorgestern Gerüchte im Umlauf, die darauf zurückzuführen sein dürften, daß beim Abendhochzug Karlsbad—München—Frankfurt zwischen den Stationen Achaffenburg und Lohaus die Kupplung in der Mitte des Zuges sich löste, so daß der Zug auf offener Strecke halten mußte. Der hinterherkommende Orient-Express konnte rechtzeitig verständig werden. Dadurch wurde ein Unfall verhütet.

Unter Mordverdacht verhaftet.

Dresden, 1. Juni. Eine auffeinerregende Verhaftung wurde hier vorgenommen. Unter dem dringenden Verdacht, am 22. September 1916 eine dritte Ehefrau vorläufig erschossen und das Verbrechen mit Ueberlegung begangen zu haben, wurde der in Groß-Kohrsdorf bei Weesenstein wohnhafte Sanitätsrat Dr. Böhmke festgenommen und der Staatsanwaltschaft Dresden zugeführt.

Diese Woche werden Sie wieder Ihre Haare waschen! Aber, ein wirklich wunderbarer verschönerndes Haar sichert Ihnen eigentlich nur das bekannte „Seligon“! Zu diesem wirksamsten aller Haarpflegemittel, welches auch die Haarwurzeln desinifiziert, und den Haarboden härtet (durch seinen Vanamaleer-Gehalt) kann ich Ihnen zu Ihrem eigenen Besten rufen. Dr. Schnitzlein. (1 Päckchen „Seligon“ um 30 Pfg. enthält 2 Einzelwaschungen.)

Dorn's Kaffee Orient-Mischung



Aus Baden.

Zentrum und Volksentscheid.

Wie man hört, hat sich das badische Zentrum der Erklärung der Reichsparteiführung vom 19. Mai angeschlossen, wonach sich die Partei nicht auf den Boden des Volksentscheidungsgesetzes stellen kann.

Die Lage des Arbeitsmarktes.

Die Tendenz ist im allgemeinen gleich geblieben. Sie kommt zunächst in einer ganz unwesentlichen Abnahme der Hauptunterstützungsempfängerziffer von 68 695 auf 68 441 zum Ausdruck.

In der Landwirtschaft zeigte der Seekreis Bedarf an Schweinern, Knechten und Diensthöfen, im Landesdurchschnitt jedoch Ueberschuß der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte.

Die ungünstige Lage in der Metall- und Maschinenindustrie, die sich auch im Reich in der letzten Zeit eher noch insofern anhaltend entlastungen verlohrt hat, läßt auch in Baden im allgemeinen keine Besserung erkennen.

Eine ganz schwache Besserung ist in der Papierindustrie in einigen Bezirken wahrzunehmen.

In der chemischen Industrie machte sich immerhin wenigstens eine geringe Steigerung des Kräftebedarfs bemerkbar.

Die vielfach unbefriedigende Lage in der Textilindustrie hat sich im allgemeinen nicht gebessert, eine oberbadische Baumwollweberei sah sich zur Arbeitszeitverkürzung gezwungen.

Im Holz- und Schnitzstoffgewerbe waren verschiedentlich junge Bädereingewandene gesucht.

In der schlecht beschäftigten Tabakindustrie schwankt die Lage zurzeit. Die Kurzarbeiterziffer ist von 16 852 am 19. Mai auf 15 620 am 26. Mai gesunken.

Im Bekleidungs-gewerbe steigerte sich der Bedarf an Kräften, doch handelte es sich größtenteils nur um Aushilfen.

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes des Baugewerbes entspricht keineswegs dem Fortschritt der Jahreszeit, verhältnismäßige Nachfrage bestand nach Malern.

Im Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe machte sich teilweise allerdings nur infolge der Feiertage vermehrte Nachfrage nach Koch-, dann auch nach Bedienungspersonal bemerkbar.

Zaisenhausen, 27. Mai. (Beerdigung.) Unter großer Anteilnahme der Einwohnerschaft von Zaisenhausen, Sulzfeld und Umgebung wurden hier die sterblichen Ueberreste des durch Herzschlag

verstorbenen Oberpostsekretärs Prior zur letzten Ruhe befristet. Postdirektor Heiß vom Postsekretariat Karlsruhe nahm mit mehreren Beamten und Beamtinnen an der Beerdigung teil.

Manheim, 1. Juni. (Todesfall.) Nach langem schweren Leiden ist gestern Bankier Max Goldschmidt, Mitinhaber der Bankfirma Marx u. Goldschmidt, hier gestorben.

Weinheim, 1. Juni. (Blitzschlag.) In der Nacht zum Montag ging hier ein Gewitter nieder, wobei ein Blitzstrahl in ein Haus in der Großen Steighausstraße schlug.

Weinheim, 1. Juni. (Tagung.) Der Verband badischer Gemeindefunktionen hält am 5. und 6. Juni auf der Wachenburg bei Weinheim seinen diesjährigen ordentlichen Vertretertag ab.

Zwingenberg (bei Eberbach), 1. Juni. (Ueberfahren und getötet.) Der 57 Jahre alte Stellwerksabfahrer Josef Diemer von Zwingenberg wollte hinter dem die Station aufwärts passierenden Gipslerzug das Geleis zum Stellwerk passieren und wurde von dem einfahrenden Personenzug, den er nicht kommen hörte, angefahren und auf die Seite geschleudert.

Kallbühl, 1. Juni. (Auf dem Rathaus.) Unser Bürgerausschuß beschloß in seiner letzten Sitzung mit 42 gegen 2 Stimmen die Umwandlung der Bürgergarde in eine sechs-klassige Realschule.

Oberweier h. Rastatt, 1. Juni. (Preisgekrönt.) Die Kapelle des hiesigen Musikvereins errang sich am Sonntag bei dem Preis-spielen von der Harmonie- und Fernwehkapelle in Walsch mit dem Musikstück (Fantasie aus der Oper „Lohengrin“ v. R. Wagner) unter ihrem tüchtigen Dirigenten Herrn Heinrich Schmitt in der A-Klasse den 1a Preis nebst Dirigentenpreis mit 14 1/2 Punkten.

Baden-Baden, 1. Juni. (Todesfall.) Nach kurzer, aber schwerer Krankheit starb hier im Alter von 66 Jahren Geh. Ober-regierungsrat Hugo Dörle.

Helmlingen (Amt Rehl), 1. Juni. (Reihenlähmung.) Vorgestern vormittag wurde auf hiesiger Gemarkung aus dem Rhein eine männliche Reihe gelähmt, die schon längere Zeit im Wasser gelegen hatte.

Baden-Baden, 1. Juni. (Verschiedenes.) Die hiesige Ortsgruppe des „Sparerbundes“ hielt gestern Abend im Rappenhalle eine große öffentliche Versammlung unter Leitung ihres Vorsitzenden Schuler ab, in der Oberlandesgerichtspräsident Dr. Vest-Darmstadt

über „Aufwertung und Volksbegöhrten“ unter großem Beifall der Zuhörer sprach. Gegen die durch Stadtratsbeschuß angekündigte Verkehrsperre der Marktstraße für Kraftwagen und -Räder hat die hiesige Bezirksgruppe der Landeszentrale des badischen Einzelhandels in einer Eingabe Stellung genommen.

Waldshut, 1. Juni. (Senkung des Rheinschwimmbades infolge Hochwassers.) Infolge des hohen Wasserstandes des Rheins brach am Sonntag ein Haltefeld des Rheinschwimmbades, wodurch sich die obere Hälfte senkte und unter Wasser gesetzt wurde.

Dürkheim, 1. Juni. (65. Geburtstag.) Am Sonntag feierte der hiesige Baderarzt Medizinalrat Huber seinen 65. Geburtstag. Vor nahezu vierzig Jahren kam er als junger Arzt hierher und hat sich um die Entwicklung des Baderortes große Verdienste erworben.

Singen a. S., 1. Juni. (Brand.) In Gailingen brannten gestern Abend 8 Uhr die Anwesen der Familien Ludwig Schönele, Emil Rüh und Johann Baptist Rauh nieder.

Kallbühl, 1. Juni. (Geplante Senkung des Seespiegels.) In der letzten Bürgerausschußsitzung gab Bürgermeister Besch interessante Aufklärungen über die geplante Senkung des Seespiegels um 50 Zentimeter bei der in Schwabe stehenden Rheingrütterung.

Unterhaldingen, 31. Mai. (Doppeltes Pech.) Ein Handwerksbursche aus Böhmen hatte sich am Freitag nachmittag auf der Straße nach Meersburg an ein Lastautomobil angehängt.

Neustadt a. S., 1. Juni. (Eine Scheffelwarte.) Der Bund Pfälzlicher Scheffelreunde will zum dauernden Gedenken des Dichters der herrlichen deutschen Wein- und Wanderlieder auf reben- und burggeschmücktem Ausblick des Hardtgebirges in der Gemarkung der alten Weinbaugemeinde Hardt bei Neustadt a. d. S. eine Scheffelwarte errichten.

Ulm a. d. D., 1. Juni. (Der Südwestdeutsche Kanalverein hält seine diesjährige Tagung am 10. und 11. Juni in Ulm ab.)

Aus den Nachbarländern.

Neustadt a. S., 1. Juni. (Eine Scheffelwarte.) Der Bund Pfälzlicher Scheffelreunde will zum dauernden Gedenken des Dichters der herrlichen deutschen Wein- und Wanderlieder auf reben- und burggeschmücktem Ausblick des Hardtgebirges in der Gemarkung der alten Weinbaugemeinde Hardt bei Neustadt a. d. S. eine Scheffelwarte errichten.

Ulm a. d. D., 1. Juni. (Der Südwestdeutsche Kanalverein hält seine diesjährige Tagung am 10. und 11. Juni in Ulm ab.)

PREISERMÄSSIGUNG

DUNLOP-TENNIS-BÄLLE

1. JUNI 1926

Der ungenähte Ball (Nr. 902)

Detailpreis pro Stück . . . . . RM. 2.-
Detailpreis pro Dutzend . . . . . RM. 23.-

Der genähte Ball (Nr. 900)

Detailpreis pro Stück . . . . . RM. 2.25
Detailpreis pro Dutzend . . . . . RM. 26.50

DUNLOP-TENNIS-BÄLLE sind in allen besseren Sportartikelgeschäften erhältlich.

Brauchen Sie Anzüge, Mäntel, Windjacken, Hosen, Kostüme, Kleider, Blusen, Röcke usw. oder Bekleidung für Ihre Kinder

wenden Sie sich an uns

Unser modernes Kreditsystem bietet Ihnen große Vorteile.

Auf Teilzahlung

kaufen Sie bei uns mindestens so billig wie in jedem Kassa-Geschäft, weil wir jedem Kunden der innerhalb 30 Tagen auszahlt

20% Rabatt gewähren

Bei kleinster Anzahlung und leichter Abzahlung haben Sie mehrere Monate Ziel. Besichtigen Sie unsere Lager ohne jeden Kaufzwang.

Badenia G.m. Karlsruhe, Kaiserstr. 14a h. H. Haltestelle Waldhornstrasse.

Parkettböden

Otto Weber, Parkettgeschäft Sprendenheim (im Kurort)

Bubikopf-Schneiden

Otto Kluge, Kaiserstraße 107, Tel. 6761.

Ist Ihr Klavier verstimmt?

oder Reparatur bedürftig? So telefonieren Sie Nr. 5946 sofortige prompte Erledigung durch:

Th. Kaefler, Piano-Magazin, Amalienstraße 67.

2340

telefonieren Sie an wenn Sie

WANZEN

samt Brut mit 7496 dem glänzend bewährten A. S.-Verfahren restlos vertilgt haben wollen D. V. G. U. Anton Springer, nur Etilingerstr. 51 Karlsruhe, größte u. leistungs-fähigste Anstalt am Platze.

Billiger

Deutscher Sect

garantierter Flaschengä- Traubenschaumwein, die Flasche nur 11028

RM. 2.50

In Kisten v. 30 Flaschen. Bis 1. Juli neuer Preis! Ludwig Wiedemann, Waldstr. 8, Tel. 904, Karlsruhe.

Matrassen

Seegras, 3teilige mit weil. Serie I 32 cm, mit weil. Auflage, Serie II 38 cm, 2teilige mit weil. Serie I 45 cm, Serie II 48 cm. Chaiselonsnes von 45 cm an. Wiltner - Stoehr, Wiltner - Spezialgeschäft, Hauptstr. 15, Tel. 2315.

Betten

federlicht gestr. Intell. 1 1/2-Matra. großes Oberbett, Unterbett und ein Kissen n. 14 Pfd. grauen Federn gefüllt, 1 Gebett Nr. 35. - Kissenrot mit 2 Kissen u. 16 Pfd. schweren, gr. Federn gefüllt Nr. 63.-

Bettfedern

graue, Nr. 90 Pfd. bessere Nr. 150, graue Halbdaunen od. gr. gefüllte Federn, Pfd. Nr. 325, weiße Federn Nr. 450, graue Daunen Nr. 550, Bettfedern, Wasser- u. Stroh- sehr billig. Laufende Dankschreiben. 940a Nichtgekauft. Gebt zurück. Bettensabrik Th. Kranefeld, Cassel 88 Bettfedern-Großhandlung u. Versand. Begr. 1895.



Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Berliner Börse.

Berlin, 1. Juni. (Frankfurt.) Die gestrigen starken Realisationen brachten sich heute vorwiegend in einer starken Zurückhaltung weiter aus. Bei Eröffnung der Börse zeigte sich jedoch schon wieder größere Aktivität...

Mannheimer Börse.

Mannheim, 1. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Gegenüber den gestrigen Höchstkurven war die Tendenz der heutigen Börse leicht rückwärtig. Ein fester Grundton war jedoch unverkennbar...

Stuttgarter Börse.

Stuttgart, 1. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Die Börse zeigte bei Beginn des Geschäftes eine gute Stimmung. Die Kurse für Eisenwaren waren heute schwächer...

Berliner Devisennotierungen vom 1. Juni.

Table with columns for location (Amsterdam, London, Paris, etc.), date (1. Juni), and exchange rates.

Frankfurter Devisennotierungen vom 1. Juni.

Table with columns for location (Amsterdam, London, Paris, etc.), date (1. Juni), and exchange rates.

Zürcher Devisennotierungen vom 1. Juni.

Table with columns for location (Basel, Bern, etc.), date (1. Juni), and exchange rates.

Berlin, 1. Juni. (Frankfurt.) Denken am Mannege Markt, London, 1. Juni. (Frankfurt.) Denken am Mannege Markt, London, 1. Juni. (Frankfurt.) Denken am Mannege Markt...

Unnotierte Werte.

Table listing various financial instruments and their values, including 'Mittelteil von Euer & Emd. Bankgeschäft, Karlsruhe'.

Jebo unbedeutend, so dass der letzte Unterton der Börse erhalten blieb. Denen unentbehrlich, Spinnereien ununterbrochen, Maschinen, und Metall...

Warenmarkt.

Berlin, 1. Juni. (Frankfurt.) Produktendbericht. Die ausländischen Lieferungen für Wolle waren etwas nachgelassener, so dass sich auch die niedrigen Preise...

Die amtlichen Berliner Produktionsnotierungen stellen sich für Getreide und Mehl...

Hamburg, 1. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Kaffeeterminnotierungen. 2 Uhr. Kaffee superior Santos: Tendenz behauptet...

Berliner Metallnotierungen vom 1. Juni. Elektrolytkupfer 131. Originalrohmaterial...

Preisfeststellungen im Berliner Metallhandel. Kupfer: Juni - 116,50 B., 115 B. Juli - 116 B., 115,75 B. Aug. - 116,50 B., 116,25 B. Sept. - 117,50 B., 117,25 B. Okt. - 118,25 B., 117,75 B. Nov. - 118,75 B., 118,25 B. Dez. - 119,25 B., 118,75 B. Jan. - 120,25 B., 119,75 B. Feb. - 121,25 B., 120,75 B. März - 122,25 B., 121,75 B. April - 123,25 B., 122,75 B. Mai - 124,25 B., 123,75 B. Juni - 125,25 B., 124,75 B. Juli - 126,25 B., 125,75 B. Aug. - 127,25 B., 126,75 B. Sept. - 128,25 B., 127,75 B. Okt. - 129,25 B., 128,75 B. Nov. - 130,25 B., 129,75 B. Dez. - 131,25 B., 130,75 B. Jan. - 132,25 B., 131,75 B. Feb. - 133,25 B., 132,75 B. März - 134,25 B., 133,75 B. April - 135,25 B., 134,75 B. Mai - 136,25 B., 135,75 B. Juni - 137,25 B., 136,75 B. Juli - 138,25 B., 137,75 B. Aug. - 139,25 B., 138,75 B. Sept. - 140,25 B., 139,75 B. Okt. - 141,25 B., 140,75 B. Nov. - 142,25 B., 141,75 B. Dez. - 143,25 B., 142,75 B. Jan. - 144,25 B., 143,75 B. Feb. - 145,25 B., 144,75 B. März - 146,25 B., 145,75 B. April - 147,25 B., 146,75 B. Mai - 148,25 B., 147,75 B. Juni - 149,25 B., 148,75 B. Juli - 150,25 B., 149,75 B. Aug. - 151,25 B., 150,75 B. Sept. - 152,25 B., 151,75 B. Okt. - 153,25 B., 152,75 B. Nov. - 154,25 B., 153,75 B. Dez. - 155,25 B., 154,75 B. Jan. - 156,25 B., 155,75 B. Feb. - 157,25 B., 156,75 B. März - 158,25 B., 157,75 B. April - 159,25 B., 158,75 B. Mai - 160,25 B., 159,75 B. Juni - 161,25 B., 160,75 B. Juli - 162,25 B., 161,75 B. Aug. - 163,25 B., 162,75 B. Sept. - 164,25 B., 163,75 B. Okt. - 165,25 B., 164,75 B. Nov. - 166,25 B., 165,75 B. Dez. - 167,25 B., 166,75 B. Jan. - 168,25 B., 167,75 B. Feb. - 169,25 B., 168,75 B. März - 170,25 B., 169,75 B. April - 171,25 B., 170,75 B. Mai - 172,25 B., 171,75 B. Juni - 173,25 B., 172,75 B. Juli - 174,25 B., 173,75 B. Aug. - 175,25 B., 174,75 B. Sept. - 176,25 B., 175,75 B. Okt. - 177,25 B., 176,75 B. Nov. - 178,25 B., 177,75 B. Dez. - 179,25 B., 178,75 B. Jan. - 180,25 B., 179,75 B. Feb. - 181,25 B., 180,75 B. März - 182,25 B., 181,75 B. April - 183,25 B., 182,75 B. Mai - 184,25 B., 183,75 B. Juni - 185,25 B., 184,75 B. Juli - 186,25 B., 185,75 B. Aug. - 187,25 B., 186,75 B. Sept. - 188,25 B., 187,75 B. Okt. - 189,25 B., 188,75 B. Nov. - 190,25 B., 189,75 B. Dez. - 191,25 B., 190,75 B. Jan. - 192,25 B., 191,75 B. Feb. - 193,25 B., 192,75 B. März - 194,25 B., 193,75 B. April - 195,25 B., 194,75 B. Mai - 196,25 B., 195,75 B. Juni - 197,25 B., 196,75 B. Juli - 198,25 B., 197,75 B. Aug. - 199,25 B., 198,75 B. Sept. - 200,25 B., 199,75 B. Okt. - 201,25 B., 200,75 B. Nov. - 202,25 B., 201,75 B. Dez. - 203,25 B., 202,75 B. Jan. - 204,25 B., 203,75 B. Feb. - 205,25 B., 204,75 B. März - 206,25 B., 205,75 B. April - 207,25 B., 206,75 B. Mai - 208,25 B., 207,75 B. Juni - 209,25 B., 208,75 B. Juli - 210,25 B., 209,75 B. Aug. - 211,25 B., 210,75 B. Sept. - 212,25 B., 211,75 B. Okt. - 213,25 B., 212,75 B. Nov. - 214,25 B., 213,75 B. Dez. - 215,25 B., 214,75 B. Jan. - 216,25 B., 215,75 B. Feb. - 217,25 B., 216,75 B. März - 218,25 B., 217,75 B. April - 219,25 B., 218,75 B. Mai - 220,25 B., 219,75 B. Juni - 221,25 B., 220,75 B. Juli - 222,25 B., 221,75 B. Aug. - 223,25 B., 222,75 B. Sept. - 224,25 B., 223,75 B. Okt. - 225,25 B., 224,75 B. Nov. - 226,25 B., 225,75 B. Dez. - 227,25 B., 226,75 B. Jan. - 228,25 B., 227,75 B. Feb. - 229,25 B., 228,75 B. März - 230,25 B., 229,75 B. April - 231,25 B., 230,75 B. Mai - 232,25 B., 231,75 B. Juni - 233,25 B., 232,75 B. Juli - 234,25 B., 233,75 B. Aug. - 235,25 B., 234,75 B. Sept. - 236,25 B., 235,75 B. Okt. - 237,25 B., 236,75 B. Nov. - 238,25 B., 237,75 B. Dez. - 239,25 B., 238,75 B. Jan. - 240,25 B., 239,75 B. Feb. - 241,25 B., 240,75 B. März - 242,25 B., 241,75 B. April - 243,25 B., 242,75 B. Mai - 244,25 B., 243,75 B. Juni - 245,25 B., 244,75 B. Juli - 246,25 B., 245,75 B. Aug. - 247,25 B., 246,75 B. Sept. - 248,25 B., 247,75 B. Okt. - 249,25 B., 248,75 B. Nov. - 250,25 B., 249,75 B. Dez. - 251,25 B., 250,75 B. Jan. - 252,25 B., 251,75 B. Feb. - 253,25 B., 252,75 B. März - 254,25 B., 253,75 B. April - 255,25 B., 254,75 B. Mai - 256,25 B., 255,75 B. Juni - 257,25 B., 256,75 B. Juli - 258,25 B., 257,75 B. Aug. - 259,25 B., 258,75 B. Sept. - 260,25 B., 259,75 B. Okt. - 261,25 B., 260,75 B. Nov. - 262,25 B., 261,75 B. Dez. - 263,25 B., 262,75 B. Jan. - 264,25 B., 263,75 B. Feb. - 265,25 B., 264,75 B. März - 266,25 B., 265,75 B. April - 267,25 B., 266,75 B. Mai - 268,25 B., 267,75 B. Juni - 269,25 B., 268,75 B. Juli - 270,25 B., 269,75 B. Aug. - 271,25 B., 270,75 B. Sept. - 272,25 B., 271,75 B. Okt. - 273,25 B., 272,75 B. Nov. - 274,25 B., 273,75 B. Dez. - 275,25 B., 274,75 B. Jan. - 276,25 B., 275,75 B. Feb. - 277,25 B., 276,75 B. März - 278,25 B., 277,75 B. April - 279,25 B., 278,75 B. Mai - 280,25 B., 279,75 B. Juni - 281,25 B., 280,75 B. Juli - 282,25 B., 281,75 B. Aug. - 283,25 B., 282,75 B. Sept. - 284,25 B., 283,75 B. Okt. - 285,25 B., 284,75 B. Nov. - 286,25 B., 285,75 B. Dez. - 287,25 B., 286,75 B. Jan. - 288,25 B., 287,75 B. Feb. - 289,25 B., 288,75 B. März - 290,25 B., 289,75 B. April - 291,25 B., 290,75 B. Mai - 292,25 B., 291,75 B. Juni - 293,25 B., 292,75 B. Juli - 294,25 B., 293,75 B. Aug. - 295,25 B., 294,75 B. Sept. - 296,25 B., 295,75 B. Okt. - 297,25 B., 296,75 B. Nov. - 298,25 B., 297,75 B. Dez. - 299,25 B., 298,75 B. Jan. - 300,25 B., 299,75 B. Feb. - 301,25 B., 300,75 B. März - 302,25 B., 301,75 B. April - 303,25 B., 302,75 B. Mai - 304,25 B., 303,75 B. Juni - 305,25 B., 304,75 B. Juli - 306,25 B., 305,75 B. Aug. - 307,25 B., 306,75 B. Sept. - 308,25 B., 307,75 B. Okt. - 309,25 B., 308,75 B. Nov. - 310,25 B., 309,75 B. Dez. - 311,25 B., 310,75 B. Jan. - 312,25 B., 311,75 B. Feb. - 313,25 B., 312,75 B. März - 314,25 B., 313,75 B. April - 315,25 B., 314,75 B. Mai - 316,25 B., 315,75 B. Juni - 317,25 B., 316,75 B. Juli - 318,25 B., 317,75 B. Aug. - 319,25 B., 318,75 B. Sept. - 320,25 B., 319,75 B. Okt. - 321,25 B., 320,75 B. Nov. - 322,25 B., 321,75 B. Dez. - 323,25 B., 322,75 B. Jan. - 324,25 B., 323,75 B. Feb. - 325,25 B., 324,75 B. März - 326,25 B., 325,75 B. April - 327,25 B., 326,75 B. Mai - 328,25 B., 327,75 B. Juni - 329,25 B., 328,75 B. Juli - 330,25 B., 329,75 B. Aug. - 331,25 B., 330,75 B. Sept. - 332,25 B., 331,75 B. Okt. - 333,25 B., 332,75 B. Nov. - 334,25 B., 333,75 B. Dez. - 335,25 B., 334,75 B. Jan. - 336,25 B., 335,75 B. Feb. - 337,25 B., 336,75 B. März - 338,25 B., 337,75 B. April - 339,25 B., 338,75 B. Mai - 340,25 B., 339,75 B. Juni - 341,25 B., 340,75 B. Juli - 342,25 B., 341,75 B. Aug. - 343,25 B., 342,75 B. Sept. - 344,25 B., 343,75 B. Okt. - 345,25 B., 344,75 B. Nov. - 346,25 B., 345,75 B. Dez. - 347,25 B., 346,75 B. Jan. - 348,25 B., 347,75 B. Feb. - 349,25 B., 348,75 B. März - 350,25 B., 349,75 B. April - 351,25 B., 350,75 B. Mai - 352,25 B., 351,75 B. Juni - 353,25 B., 352,75 B. Juli - 354,25 B., 353,75 B. Aug. - 355,25 B., 354,75 B. Sept. - 356,25 B., 355,75 B. Okt. - 357,25 B., 356,75 B. Nov. - 358,25 B., 357,75 B. Dez. - 359,25 B., 358,75 B. Jan. - 360,25 B., 359,75 B. Feb. - 361,25 B., 360,75 B. März - 362,25 B., 361,75 B. April - 363,25 B., 362,75 B. Mai - 364,25 B., 363,75 B. Juni - 365,25 B., 364,75 B. Juli - 366,25 B., 365,75 B. Aug. - 367,25 B., 366,75 B. Sept. - 368,25 B., 367,75 B. Okt. - 369,25 B., 368,75 B. Nov. - 370,25 B., 369,75 B. Dez. - 371,25 B., 370,75 B. Jan. - 372,25 B., 371,75 B. Feb. - 373,25 B., 372,75 B. März - 374,25 B., 373,75 B. April - 375,25 B., 374,75 B. Mai - 376,25 B., 375,75 B. Juni - 377,25 B., 376,75 B. Juli - 378,25 B., 377,75 B. Aug. - 379,25 B., 378,75 B. Sept. - 380,25 B., 379,75 B. Okt. - 381,25 B., 380,75 B. Nov. - 382,25 B., 381,75 B. Dez. - 383,25 B., 382,75 B. Jan. - 384,25 B., 383,75 B. Feb. - 385,25 B., 384,75 B. März - 386,25 B., 385,75 B. April - 387,25 B., 386,75 B. Mai - 388,25 B., 387,75 B. Juni - 389,25 B., 388,75 B. Juli - 390,25 B., 389,75 B. Aug. - 391,25 B., 390,75 B. Sept. - 392,25 B., 391,75 B. Okt. - 393,25 B., 392,75 B. Nov. - 394,25 B., 393,75 B. Dez. - 395,25 B., 394,75 B. Jan. - 396,25 B., 395,75 B. Feb. - 397,25 B., 396,75 B. März - 398,25 B., 397,75 B. April - 399,25 B., 398,75 B. Mai - 400,25 B., 399,75 B. Juni - 401,25 B., 400,75 B. Juli - 402,25 B., 401,75 B. Aug. - 403,25 B., 402,75 B. Sept. - 404,25 B., 403,75 B. Okt. - 405,25 B., 404,75 B. Nov. - 406,25 B., 405,75 B. Dez. - 407,25 B., 406,75 B. Jan. - 408,25 B., 407,75 B. Feb. - 409,25 B., 408,75 B. März - 410,25 B., 409,75 B. April - 411,25 B., 410,75 B. Mai - 412,25 B., 411,75 B. Juni - 413,25 B., 412,75 B. Juli - 414,25 B., 413,75 B. Aug. - 415,25 B., 414,75 B. Sept. - 416,25 B., 415,75 B. Okt. - 417,25 B., 416,75 B. Nov. - 418,25 B., 417,75 B. Dez. - 419,25 B., 418,75 B. Jan. - 420,25 B., 419,75 B. Feb. - 421,25 B., 420,75 B. März - 422,25 B., 421,75 B. April - 423,25 B., 422,75 B. Mai - 424,25 B., 423,75 B. Juni - 425,25 B., 424,75 B. Juli - 426,25 B., 425,75 B. Aug. - 427,25 B., 426,75 B. Sept. - 428,25 B., 427,75 B. Okt. - 429,25 B., 428,75 B. Nov. - 430,25 B., 429,75 B. Dez. - 431,25 B., 430,75 B. Jan. - 432,25 B., 431,75 B. Feb. - 433,25 B., 432,75 B. März - 434,25 B., 433,75 B. April - 435,25 B., 434,75 B. Mai - 436,25 B., 435,75 B. Juni - 437,25 B., 436,75 B. Juli - 438,25 B., 437,75 B. Aug. - 439,25 B., 438,75 B. Sept. - 440,25 B., 439,75 B. Okt. - 441,25 B., 440,75 B. Nov. - 442,25 B., 441,75 B. Dez. - 443,25 B., 442,75 B. Jan. - 444,25 B., 443,75 B. Feb. - 445,25 B., 444,75 B. März - 446,25 B., 445,75 B. April - 447,25 B., 446,75 B. Mai - 448,25 B., 447,75 B. Juni - 449,25 B., 448,75 B. Juli - 450,25 B., 449,75 B. Aug. - 451,25 B., 450,75 B. Sept. - 452,25 B., 451,75 B. Okt. - 453,25 B., 452,75 B. Nov. - 454,25 B., 453,75 B. Dez. - 455,25 B., 454,75 B. Jan. - 456,25 B., 455,75 B. Feb. - 457,25 B., 456,75 B. März - 458,25 B., 457,75 B. April - 459,25 B., 458,75 B. Mai - 460,25 B., 459,75 B. Juni - 461,25 B., 460,75 B. Juli - 462,25 B., 461,75 B. Aug. - 463,25 B., 462,75 B. Sept. - 464,25 B., 463,75 B. Okt. - 465,25 B., 464,75 B. Nov. - 466,25 B., 465,75 B. Dez. - 467,25 B., 466,75 B. Jan. - 468,25 B., 467,75 B. Feb. - 469,25 B., 468,75 B. März - 470,25 B., 469,75 B. April - 471,25 B., 470,75 B. Mai - 472,25 B., 471,75 B. Juni - 473,25 B., 472,75 B. Juli - 474,25 B., 473,75 B. Aug. - 475,25 B., 474,75 B. Sept. - 476,25 B., 475,75 B. Okt. - 477,25 B., 476,75 B. Nov. - 478,25 B., 477,75 B. Dez. - 479,25 B., 478,75 B. Jan. - 480,25 B., 479,75 B. Feb. - 481,25 B., 480,75 B. März - 482,25 B., 481,75 B. April - 483,25 B., 482,75 B. Mai - 484,25 B., 483,75 B. Juni - 485,25 B., 484,75 B. Juli - 486,25 B., 485,75 B. Aug. - 487,25 B., 486,75 B. Sept. - 488,25 B., 487,75 B. Okt. - 489,25 B., 488,75 B. Nov. - 490,25 B., 489,75 B. Dez. - 491,25 B., 490,75 B. Jan. - 492,25 B., 491,75 B. Feb. - 493,25 B., 492,75 B. März - 494,25 B., 493,75 B. April - 495,25 B., 494,75 B. Mai - 496,25 B., 495,75 B. Juni - 497,25 B., 496,75 B. Juli - 498,25 B., 497,75 B. Aug. - 499,25 B., 498,75 B. Sept. - 500,25 B., 499,75 B. Okt. - 501,25 B., 500,75 B. Nov. - 502,25 B., 501,75 B. Dez. - 503,25 B., 502,75 B. Jan. - 504,25 B., 503,75 B. Feb. - 505,25 B., 504,75 B. März - 506,25 B., 505,75 B. April - 507,25 B., 506,75 B. Mai - 508,25 B., 507,75 B. Juni - 509,25 B., 508,75 B. Juli - 510,25 B., 509,75 B. Aug. - 511,25 B., 510,75 B. Sept. - 512,25 B., 511,75 B. Okt. - 513,25 B., 512,75 B. Nov. - 514,25 B., 513,75 B. Dez. - 515,25 B., 514,75 B. Jan. - 516,25 B., 515,75 B. Feb. - 517,25 B., 516,75 B. März - 518,25 B., 517,75 B. April - 519,25 B., 518,75 B. Mai - 520,25 B., 519,75 B. Juni - 521,25 B., 520,75 B. Juli - 522,25 B., 521,75 B. Aug. - 523,25 B., 522,75 B. Sept. - 524,25 B., 523,75 B. Okt. - 525,25 B., 524,75 B. Nov. - 526,25 B., 525,75 B. Dez. - 527,25 B., 526,75 B. Jan. - 528,25 B., 527,75 B. Feb. - 529,25 B., 528,75 B. März - 530,25 B., 529,75 B. April - 531,25 B., 530,75 B. Mai - 532,25 B., 531,75 B. Juni - 533,25 B., 532,75 B. Juli - 534,25 B., 533,75 B. Aug. - 535,25 B., 534,75 B. Sept. - 536,25 B., 535,75 B. Okt. - 537,25 B., 536,75 B. Nov. - 538,25 B., 537,75 B. Dez. - 539,25 B., 538,75 B. Jan. - 540,25 B., 539,75 B. Feb. - 541,25 B., 540,75 B. März - 542,25 B., 541,75 B. April - 543,25 B., 542,75 B. Mai - 544,25 B., 543,75 B. Juni - 545,25 B., 544,75 B. Juli - 546,25 B., 545,75 B. Aug. - 547,25 B., 546,75 B. Sept. - 548,25 B., 547,75 B. Okt. - 549,25 B., 548,75 B. Nov. - 550,25 B., 549,75 B. Dez. - 551,25 B., 550,75 B. Jan. - 552,25 B., 551,75 B. Feb. - 553,25 B., 552,75 B. März - 554,25 B., 553,75 B. April - 555,25 B., 554,75 B. Mai - 556,25 B., 555,75 B. Juni - 557,25 B., 556,75 B. Juli - 558,25 B., 557,75 B. Aug. - 559,25 B., 558,75 B. Sept. - 560,25 B., 559,75 B. Okt. - 561,25 B., 560,75 B. Nov. - 562,25 B., 561,75 B. Dez. - 563,25 B., 562,75 B. Jan. - 564,25 B., 563,75 B. Feb. - 565,25 B., 564,75 B. März - 566,25 B., 565,75 B. April - 567,25 B., 566,75 B. Mai - 568,25 B., 567,75 B. Juni - 569,25 B., 568,75 B. Juli - 570,25 B., 569,75 B. Aug. - 571,25 B., 570,75 B. Sept. - 572,25 B., 571,75 B. Okt. - 573,25 B., 572,75 B. Nov. - 574,25 B., 573,75 B. Dez. - 575,25 B., 574,75 B. Jan. - 576,25 B., 575,75 B. Feb. - 577,25 B., 576,75 B. März - 578,25 B., 577,75 B. April - 579,25 B., 578,75 B. Mai - 580,25 B., 579,75 B. Juni - 581,25 B., 580,75 B. Juli - 582,25 B., 581,75 B. Aug. - 583,25 B., 582,75 B. Sept. - 584,25 B., 583,75 B. Okt. - 585,25 B., 584,75 B. Nov. - 586,25 B., 585,75 B. Dez. - 587,25 B., 586,75 B. Jan. - 588,25 B., 587,75 B. Feb. - 589,25 B., 588,75 B. März - 590,25 B., 589,75 B. April - 591,25 B., 590,75 B. Mai - 592,25 B., 591,75 B. Juni - 593,25 B., 592,75 B. Juli - 594,25 B., 593,75 B. Aug. - 595,25 B., 594,75 B. Sept. - 596,25 B., 595,75 B. Okt. - 597,25 B., 596,75 B. Nov. - 598,25 B., 597,75 B. Dez. - 599,25 B., 598,75 B. Jan. - 600,25 B., 599,75 B. Feb. - 601,25 B., 600,75 B. März - 602,25 B., 601,75 B. April - 603,25 B., 602,75 B. Mai - 604,25 B., 603,75 B. Juni - 605,25 B., 604,75 B. Juli - 606,25 B., 605,75 B. Aug. - 607,25 B., 606,75 B. Sept. - 608,25 B., 607,75 B. Okt. - 609,25 B., 608,75 B. Nov. - 610,25 B., 609,75 B. Dez. - 611,25 B., 610,75 B. Jan. - 612,25 B., 611,75 B. Feb. - 613,25 B., 612,75 B. März - 614,25 B., 613,75 B. April - 615,25 B., 614,75 B. Mai - 616,25 B., 615,75 B. Juni - 617,25 B., 616,75 B. Juli - 618,25 B., 617,75 B. Aug. - 619,25 B., 618,75 B. Sept. - 620,25 B., 619,75 B. Okt. - 621,25 B., 620,75 B. Nov. - 622,25 B., 621,75 B. Dez. - 623,25 B., 622,75 B. Jan. - 624,25 B., 623,75 B. Feb. - 625,25 B., 624,75 B. März - 626,25 B., 625,75 B. April - 627,25 B., 626,75 B. Mai - 628,25 B., 627,75 B. Juni - 629,25 B., 628,75 B. Juli - 630,25 B., 629,75 B. Aug. - 631,25 B., 630,75 B. Sept. - 632,25 B., 631,75 B. Okt. - 633,25 B., 632,75 B. Nov. - 634,25 B., 633,75 B. Dez. - 635,25 B., 634,75 B. Jan. - 636,25 B., 635,75 B. Feb. - 637,25 B., 636,75 B. März - 638,25 B., 637,75 B. April - 639,25 B., 638,75 B. Mai - 640,25 B., 639,75 B. Juni - 641,25 B., 640,75 B. Juli - 642,25 B., 641,75 B. Aug. - 643,25 B., 642,75 B. Sept. - 644,



### STADTGARTEN

Der am Samstag infolge ungünstigen Wetters ausgefallene

#### Deutsche Kampfspiele-Werbetag

verbunden mit Aufführungen auf dem See, Feuerwerk und Konzert (Orchester: Kapelle der Vereinigung bad. Polizeimusiker, Leitung: Obermusikmeister J. Heisig) findet nunmehr am **Mittwoch, den 2. Juni, abds. 8 Uhr** statt. Näheres siehe die früher erschienenen Anzeigen und Plakate. 11710

**Deutl. Vortrag** Mittwoch, den 2. Juni, Abends 8 Uhr, im Saal des **Gott-Natur** (Euseb Daele - Goethe - Arthur Drem) von Herrn M. Salewski, Diakon der Christenvereinskirche, Eintritt 1 Mark, Mitglieder 50 Pfennig. **Sonntag 9 Uhr** dortselbst **Beibehaltung und Verbiat.** 11775

#### Gesellschaft für geistigen Aufbau.

**Änderung**  
Der Vortrag von PAUL DAHLKE findet wegen Verhinderung des Redners **schon am Freitag, den 4. Juni** abends 8 Uhr im kleinen Konzertsaal (nicht im Künstlerhaus) statt. 11762

#### Jüdischer Jugendbund Karlsruhe.

Der am Sonntag ausgefallene **AUSFLUG** findet **Donnerstag, den 3. Juni**, statt. Bei Regenwetter fällt der Ausflug aus. Abfahrt 5 Uhr Hauptbahnhof. Der Vorstand.

#### Gemeinnützige Mieter- und Handwerker-Baugenossenschaft Karlsruhe e. G. m. b. H.

Am **Donnerstag, den 10. Juni 1926**, nachmittags 6 Uhr, findet im großen Rathhauseaal die **8. ordentliche General-Versammlung** mit untenstehender Tagesordnung statt, wozu wir die Genossen hiermit einladen.

**Tagesordnung:**  
1. Jahresbericht des Aufsichtsrates u. Vorstandes.  
2. Bericht des Aufsichtsrates über die Revisionen.  
3. Bilanzvorlage für das Geschäftsjahr 1925 und Beschluss darüber. Entlohnung des Aufsichtsrates und Vorstandes.  
4. Statutenänderung.  
5. Neuwerbungen.  
6. Anträge.  
7. Verschiedenes.

Die zur Generalversammlung Bedingte Bilanz liegt zur Einsicht der Genossen während der nächsten Geschäftsstunden im Geschäftslokal der Genossenschaft aus.

Anträge von Genossen, welche zur Erledigung kommen sollen, müssen spätestens 3 Tage vor der Versammlung an den Vorstand eingereicht sein. Karlsruhe, den 1. Juni 1926.

#### Aufsichtsrat und Vorstand der Gemeinnützigen Mieter- und Handwerker-Baugenossenschaft Karlsruhe e. G. m. b. H.

#### Nur noch bis 1. Juni steuerfrei!

### Cabinet-Sekt

(gar. feinst. Trauben-Isaammwein)

zum Ausnahmepreis von **Mr. 2,- pro 1/2 Liter** einfl. Glas u. 1/2 Liter 1,- bei ca. 1000 Stück in Probebüchlein für 6, 12 u. 30 Flaschen (Mengenabg. vorz.). 11500

#### Rheinische Getreide- u. G. m. b. H., Leipzig

Wendstr. 23. Gear. 1891. Beste Auszeichnung.

#### Offene Stellen

### Männlich

Suche **Altenpfleger**. Verlässl. 30 Jahre alt. 2.15 frei Abnd. 9. D. Poststr. 1. Dresden. 11440

### Damen

1. Verkauf eines braunen Seidenschalens mit feiner Verzierung bei guter Preis. f. Interessent gesch. Angebote unter Nr. 2399 an die Badische Presse.

### Kinderärztin

od. best. Kinderärztin, die schon bei Kindern gearbeitet hat, per 15. Juni gesucht. Angebote unter Nr. 2398 an die Badische Presse.

### Küchenmädchen

Suche **Küchenmädchen** od. **Kindermädchen** od. **Fraulein** in 2 Kindern gesucht. Dammleberstr. 2. 11214

### Alleinmädchen

Suche **Alleinmädchen** für Hausarbeiten und Küche. 1950a Dr. Wüster, Narkai.

### Schneiderin

Suche **Schneiderin** für Hausarbeiten. 11744 an die Badische Presse.

### Beretreter gesucht

Der bei Warenhäusern und überhaupt in den in Frage kommenden Geschäften zur Vertretung von Herren- und Damen-Modestücken für Karlsruhe, Mannheim u. Umgebung gesucht. Offert. unter Nr. 2299 an die Badische Presse erbeten.

## Alles auf zum Scheffel-Wald-Fest

am **Sonntag, den 6. Juni 1926**  
an dem herrlich gelegenen **Ludwigsbrunnen** bei der Gemeinde **Haardt** bei Neustadt a. d. Haardt.

**Tagesprogramm:** Vormittags: Begrüßung der ankommenden Vereine am Bahnhof Neustadt an der Haardt, 11-12 Uhr: Standkonzert am Bahnhofplatz. Mittags 2 Uhr: vom Bahnhofplatz gemeinsamer Abmarsch mit Musik zum Festplatz. 3 Uhr: Beginn des Waldfestes mit Gesängen, Ansprachen etc. Tanz im Freien. Bei eintretender Dunkelheit Lampion-Polonaise zur Stadt.

**Festzeichen 50 Pfennig.**  
Offener Wein der Winzergenossenschaft Haardt. Sonderzug von Karlsruhe nach Neustadt vorgesehen.  
**Bund Pfälzischer Scheffelvereine, Neustadt a. d. Haardt** in Verbindung mit Pfälzisch-Badischen Vereinen (Gesangverein Concordia Karlsruhe).

### Briefumschläge

liest rasch und billig  
Druckerei E. Thiergarten.

### Mädchen

Der sofort, für kleinen Geschäftsbetrieb, gesucht, welches faden u. etwas nähen kann. Gute Zeugnisse Bedingung. Ein kleiner Raum parterre oder Keller, der gegen Sonne geschützt ist. Angebote unter Nr. 11731 an die Badische Presse.

### Verkäuferin

Welche einige Jahre in Buchhandlung tätig war, sucht in gleicher Branche od. Lebensmittelgeschäft auf so. od. so. Stelle. Angebote unter Nr. 2434 an die Badische Presse.

### Mädchen

Suche auf 15. Juni od. früher ein tücht. selbstständiges **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit in kleine Familie. Es mögen sich nur solche melden, mit guten Zeugnissen und aus gutem Hause. Bis vornehmlichen 11-1 Uhr bei Frau Apotheker Herrn Zumbfeller, Karlsruhe, Karlsruh. 19. 11722

### Wäsch- u. Pufffrau

ge sucht. Dammleberstr. 2. 11281

### Stellengeluche

### Männlich

### Kaufmann

bisher selbständig, sucht per sofort Vertrauensstellung in der Konfektion- und Schneidwaren-Branche. Bitte Referenzen, als Vertreter, Reiseleiter, Kassierer. Offert. unter Nr. 2437 an die Badische Presse.

### Jg. Kaufmann,

der seine Lehre in industriellen Großbetrieb beendet, mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, sucht unter hochgehenden, günstigen Anfangsbedingungen. Angebote u. Nr. 2436 an die Badische Presse erbeten.

### Schriftl. Heimarbeit

ge sucht. Angebote unter Nr. 2435 an die Badische Presse.

### Chauffeur

unabhängig, tüchtig u. zuverlässig, in Reparaturwerkstatt tätig, sucht Stelle. Nr. 2438 an die Badische Presse.

### Stadtreisender

Suche für meinen Sohn, 19 Jahre alt, **Friseurlehre** in gutem Geschäft. Angebote erbeten unter Nr. 2439 an die Badische Presse.

### Weiblich

### Stenotypistin

mit allen vor. Arbeiten vertraut, sucht Stelle. Nr. 2440 an die Badische Presse.

### Fräulein

24 J. alt, sucht Stelle in väterl. wo Gelegenheitsarbeiten im Laden und Haushalt tätig zu sein. Offert. unter Nr. 2441 an die Badische Presse.

### Empfangsdame

Angabe unter Nr. 11695 an die Badische Presse.

### Küchenchef

20 J. alt, ledig, an flottes, pünktliches Arbeiten gewöhnt, geübt auf gute Zeugnisse, sucht Stelle auf 15. Juni in mitt. Hotel od. gut. Restaurant. Angebote unter Nr. 2442 an die Badische Presse.

## Extra-Angebote

vom 1.-15. Juni

130 cm Bett-Damaste	2.50	2.20	1.80
130 cm Bett-Satins	2.20	1.90	1.50
82 cm Kissen-Barchente	2.90	2.50	1.50
130 cm Deckbett-Barchente	4.50	3.50	2.50
82 cm Kissen-H'Leinen	1.75	1.45	1.20
150/160cm Bettuch-H'Leinen	2.90	2.50	1.95
82 cm Kissen-Haustuche	1.35	1.25	1.10
150/160cm Bettuch-Haustuch	2.80	2.30	1.50
80/2 cm Wäsche-Tuche	1.05	0.95	0.45
	0.85	0.65	
80/2 cm Macco-Tuche	1.20	1.10	0.95
80/2 cm Pelz-Croisé	1.35	1.20	0.85
80/3 cm Bett-Kattun	0.95	0.75	0.55
130 cm Bett-Kattune	1.95	1.85	1.50
Handtuch-Stoffe . . . . .	0.75	0.65	0.25
	0.55	0.35	
Sportflanelle . . . . .	1.25	0.95	0.65
Kleiderzeuge . . . . .	1.50	1.25	0.95
Schürzenzeuge . . . . .	1.40	1.20	0.95
Bettfedern nur gute	6.—	5.—	2.50
füllkräftige Qualitäten Pfund	4.50	3.50	

Kissen-Bezüge, Tischtücher, Servietten.

**Sommer-Wasch-Stoffe in grosser Auswahl. Enorm billige Preise.**

## Joh. Hertenstein

Gegr. 1891 Inh.: Fr. Kuch Gegr. 1891  
Ecke Erbprinzen-Herrenstrasse 25,  
Besichtigen Sie meine 8 Schaufenster. 11801

### Auto-Garagen

2 Stck. sof. zu vermieten. Raderer Strassenstr. 34. in Bauburg. Tel. 636. 11282

### 3 Zimmerwohn.

ohne bis-a-bis, in guter Lage, mit kompl. Einrichtung, für 3500 M. in bar oder entsprechende Arbeit, evtl. sofort abzurufen. Angeb. unt. Nr. 11733 an die Badische Presse.

### Zimmer

Gut möbl. ruhiges Zimmer an so. od. so. od. so. vermieten. Dammleberstr. 2. 11281

### Auto-Einzelräume

einzel vermietbar, für Bekleidungs- u. Schuhwaren, in Stadtmitte, zu vermieten. Anfragen unter Nr. 10229 an die Badische Presse.

### 4 Zimmerwohnung

mit schönem Ausblick nach dem Sportplatz 8. 8. m. d. obigen Pension zu vermieten. Dammleberstr. 2. 11281

### Sonn. 3 Zimmerwohnung

mit Bad, in guter Lage, gegen Autoverkehr geschützt, sofort zu vermieten. Näheres: Josef Held, Eidenbüchle 24. 11669

### Gemütl. Heim

mit möbl. Wohn- u. Schlafzimmern, in el. 2. etw. einzeln findet sich sehr od. Fräulein. Zu erfragen unter Nr. 11420 in der Badischen Presse.

### 3-4 Zimmerwohnung

besagte, möbl. von Brautpaar in absehbarer Zeit zu mieten gesucht. Offert. unter Nr. 2443 an die Badische Presse.

### Wohnungstausch

Geboten: Eine in schönster Lage Karlsruhs gelegene 4 Zimmerwohnung mit Bad. Angebote unter Nr. 11505 an die Bad. Presse







# Das Spiel mit dem Tode

Roman von Hans Schulze.

(Copyright by Hans Schulze, Berlin-Westend.)

(21. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Ich muß ein wenig weiter ausholen!“ nahm sie endlich wieder zögernd das Wort. „Sie, Herr Justizrat, kennen meine Ehe ja von Anfang an. Und sie haben im Laufe der Zeit auch beobachten können, wie ich mit meinem Manne allmählich immer mehr auseinandergeleitet habe. In den letzten Jahren bestand zwischen uns überhaupt nur noch ein ganz äußerliches Verhältnis. Jeder ging so ziemlich seine eigenen Wege und nahm stillschweigend an, daß dies auch dem anderen Teil recht sein werde. Bis es dann bei meinem Gatten ganz unerwartet zu einer Explosion, zu einem Temperamentsausbruch kam, den ich ihm niemals zugehört hätte.“

„Erläutern Sie mir späte Geständnisse die heute ja auch gegenstandslos geworden sind. Um es kurz zu sagen: mein Mann, der mir in fernem ganzen Wesen schon seit Wochen seltsam verändert erschienen war, glaubte eines Tages den Beweis einer — sagen wir Ehekränkung meinerseits — in Händen zu haben.“

„Ich sah nach dem noch in allem Frieden mit ihm eingenommenen Nachmittagsstee ahnungslos am Schreibtisch meines kleinen Salons. Auf einmal stand er, wie aus dem Boden gewachsen, wieder vor mir; leichenblass mit stutunterlaufenen Augen.“

„Die Stimme verlagte ihm fast, als er mir einen Brief entgegenhielt und mir befahl, auf der Stelle für immer sein Haus zu verlassen.“

„Was weiter geschah ist mir selbst nicht mehr ganz klar.“

„Der sonst so ruhige, beherrschte Mann fiel plötzlich wie ein Wahnsinniger über mich her. Er packte mich am Hals mit einem entsetzlichen würgenden Griff, zwang mich gewaltsam in die Knie. Schon fühlte ich, wie mir die Sinne vergingen und ich langsam in einen schwarzen Nebel versank.“

„Da gab mir die Todesangst noch im letzten Augenblick Riesenkräfte.“

„Wie durch ein Wunder war ich auf einmal wieder frei, stand im Speiseaal, jagte die Treppe hinab, aus dem Schloß in den Park.“

„Verloren mich wie ein verwundetes Tier irgendwo im Gebüsch.“

„Am andern Morgen entdeckte mich meine kleine Jose völlig erschöpft auf einer Bank im holländischen Garten.“

„Zur gleichen Zeit, da mein Gatte tot im Walde aufgefunden wurde!“

„Mit einer müden Bewegung strich sie sich über die Stirn und barg ihr Gesicht in beiden Händen.“

„So lag sie lange, ganz der Erinnerung an den grausigen Zusammenstoß hingegeben, die auf einmal wieder wie eine sendende Flamme aus dem Heimlichsten ihres Herzens in ihr aufgewallt war.“

„Das ist der Tatbestand des verhängnisvollen Abends!“ sagte sie dann, wie aus einem Traum erwachend. „Jetzt werden Sie auch verstehen, warum ich Ihnen gegenüber immer an der Annahme eines Selbstmordes bei meinem Gatten festgehalten habe. Ich sah von jeher eine gerade Linie geistiger Umnachtung, die von jenem Auftritt bis zu seinem jähen Tode führte. Und darum bin ich auch davon überzeugt, daß das bemühte Testament, wenn es, wie behauptet wird, wirklich noch am gleichen Abend obgehakt sein sollte, mit in diesen geistigen Zusammenbruch hineingehört.“

„Da haben Sie allerdings recht, Frau Baronin! Nun erscheint auch mir der Tod Ihres Herrn Gemahls in einem wesentlich anderen Lichte. Und ich zweifle nicht, daß sich ein ärztlicher Gutachter finden wird, der die Zurechnungsfähigkeit des Erblassers verneint.“

Bedenken Sie aber folgendes: Es existiert für jene trübseligen Stunden kein anderer Zeuge als Sie.

Sie sind die einzige, die den Toten belastet, und zwar in ihrem eigenen Interesse belastet, während seine geistige Gesundheit bis zuletzt niemals im Zweifel gestanden hat.

Kommt es zum Prozeß um die Erbschaft, so wird die Gegenpartei dieses Moment zweifellos zum Mittelpunkt ihrer ganzen Stellung machen. Und ich bin davon überzeugt, daß sie bei dem Sensationsbedürfnis der großen Masse damit sofort die gesamte öffentliche Meinung, vielleicht auch die der Richter, auf ihrer Seite haben wird. Darf ich mir übrigens die Frage erlauben, wer gegebenenfalls als Ihr Prozeßgegner in Betracht kommen würde?“

Sibylle dachte einen Augenblick nach.

„Darüber möchte ich mich vorläufig noch nicht auslassen.“

Der Justizrat zog ein bedauerndes Gesicht.

„Das tut mir aufrichtig leid, Frau Baronin, denn ich hätte gern ganz klar gesehen. Was Sie mir soeben anvertraut haben, kommt mir im übrigen so überraschend, daß ich vorläufig noch keine endgültige Stellung dazu nehmen möchte. Nur das eine kann ich Ihnen schon heute sagen, daß unter allen Umständen ein Prozeß wie überhaupt irgendeine öffentliche Behandlung der ganzen Angelegenheit vermieden werden muß. Und da erscheint mir, soweit ich die Sachlage wenigstens bis jetzt übersehe, die Ihnen angebotene Ehe als die einfachste Lösung des ganzen Problems. Ist damit das Testament erst in Ihrem Besitz, so werden Sie sicherlich selbst am besten wissen, was mit ihm weiter zu geschehen hat. Sind Sie dann wieder frei und Herrin Ihrer Handlungen, so bleibt Ihnen ja doch noch immer der Rückzug auf eine Scheidung, für die sich Ihr alter Freund Dr. Hölzel schon heute vielfach empfohlen hält.“

Sibylle lächelte schwach.

„Ich fürchte sehr, daß gerade diese Lösung für mich unmöglich sein wird.“

Der Justizrat blies nachdenklich einen kunstvollen Rauchring über das blinkende Kristall der kleinen Tafel.

„Bedenken Sie, was für Sie auf dem Spiele steht. Und dann wüßte ich auch nicht, was einer schönen Frau, zumal einer Frau von Ihrer Intelligenz und Entschlossenheit, unmöglich sein sollte.“

„Seit Stunden schon hatte der Breslauer Nachzug das Häusermeer Berlins wieder verlassen, und noch immer wanderte Sibylle unablässig auf dem schmalen Seitengange ihres Wagens auf und nieder.“

Sibylle hatte ihr in dem für sie reservierten Abteil erster Klasse mit feidenen Kissen und einer Reisdecke ein behagliches Nestchen hergerichtet, doch die innere Spannung ihres Wesens war so groß gewesen, daß sie es kaum fünf Minuten lang in einer liegenden Stellung ausgehalten hatte.

In kleinerer Trägheit schlich die Zeit dahin, indes die endlose Ebene des Himmels farblos, farblos, von den grauen Wolkengehäusen des düsteren Himmels wie erdrückt, in grenzenloser Einförmigkeit an der einsamen Frau vorüberflog.

Die Aussprache mit dem scharfsinnigen kleinen Juristen hatte ihr ihre ganze Lage noch einmal mit unerbittlicher Klarheit vor Augen geführt.

Sie stand und fiel mit dem Testament.

Wie sie auch sann und sich den schmerzenden Kopf zermarterte, immer wieder stieß sie auf dasselbe unlösliche Rätsel: niemals gab es für sie Ruhe und Frieden, ja überhaupt nur die Möglichkeit eines kleinsten bestreudenden Entschlusses, solange sie das verhasste Testament nicht in ihren Händen wußte.

Mit einem tiefen Seufzer wandte sie ihren Blick aus dem Dunkel des Wagens wieder dem Fenster zu, durch dessen trüblichgelagene Scheiben jetzt ein lichterer Schein als der erste Vorbote des grauen Tages hereinglühlte.

Allmählich umwuchs die rötliche Helle den ganzen Ring des Horizontes.

Und plötzlich schob ein fächerartiges Strahlenbündel, feurigen Pfeilen gleich, in die Nebeldünne des östlichen Himmels, und die aufgehende Sonne erhob ihr glühotes Antlitz über die Randlinie der schlummernden Landschaft.

In dumpfer Rastlosigkeit sah Sibylle in den lohenden Purpurstrom, der jetzt über die feuchten Wiesen und Moorgründe zu ihr herüberfloss.

Durfte sie diesen ersten Gruß der Sonne nach langer Regennacht als eine Bedeutung nehmen, die dem Vertrauen auf eine glücklichere Zukunft Raum gab?

Es legte sich auf einmal wie ein Schleier vor ihre Augen.

Sie fühlte sich bis in den Kern ihres Wesens erschüttert; in ihrer Seele war eine tiefe Zerrissenheit, eine abgründige Kluft, und jenseits, endlos weit hinter dieser Kluft, fern von ihr in Weltenweite lag das Land der Reife, des Glückes.

Das Land, das ihr in ihrer heißen Sehnsucht für immer unerschließbar schien! —

Die Morgenröte spielte mit ihren hübschen Goldlichtern anmutig über den blütenweißen Damast des Siebenlindern Kaffeetisches, als Fräulein Sperling mit wehenden Haubenbändern auf die Gartenterrasse herausgeglitten und unter dem Selbstwasserfall des Spiritusflämmchens entzündete.

Aus der Giebelstube der Ankauffen Mädels klang lustiges Lachen und Sprechen.

Die kleine Eva stand in ihrem Unterrod an dem weitoffenen Fenster und ließ sich in wohligen Erschauern den herbstlichen Hauch des Morgens um die bloßen Schultern rieseln, während Else bereits ihr sonntägliches Müßiggang mit den blauen Schleißen übergestreift hatte und vor dem Spiegel noch einmal die widerpenstigen, schweren Haarflechten mit der Bürste bearbeitete.

„Beiß dich etwas, du Weißgewaschene!“ mahnte sie die Schwester. „Sonst bezaubert dir Fräulein Sperling noch deinen Walter! Da kommt der Herrlichste von allen übrigens gerade über den Hof. Und er hat zur Feier des Tages gleichfalls sein weißes Kleid angezogen!“

Fünf Minuten später schwebten die beiden jungen Mädchen Arm in Arm wie eine duffige Wolke durch das dämmerige Hell Dunkel der tiefengedachten Hausdiele, von Evas Zwergtadeln Max und Moritz mit betäubendem Gefläsch empfangen.

„Ruhig, ihr freches Gesindel!“ schalt die kleine Herrin die sich in ihrer Feiertagsherlichkeit der stürmischen Zärtlichkeit ihrer Lieblinge kaum erwehren konnte. „Springt lieber den feinen weißen Kavaller dort drüben an!“

„Guten Morgen allerseits!“ schloß sie, vor Fräulein Sperling in einem tiefen Hofknies zusammensinkend. —

„Für Leib und Seele ist unter diesem gelegneten Himmel wirklich überreich gesorgt!“ sagte Walter, als man dann einträchtig und tatenhungrig um die lodenden Herrlichkeiten des Kaffeetisches sah. „Wer hätte diesen strahlenden Sonntagmorgen nach dem Regengraue des gestrigen Tages erwartet!“

„Sie sind ja heute so poetisch aufgeleitet!“ bemerkte Eva spöttlich. „Nehmen Sie lieber etwas von Fräulein Sperlings Trüffelbeermurk. Der Landwirtschaft tat dieser Regen schon lange dringend not!“

(Fortsetzung folgt.)

## Geschäfts-Eröffnung!

Um mein Geschäft bei dem verehrlichen Publikum von Karlsruhe und Umgebung als Bezugsquelle für Ia Qualitätsware zu sehr niedrigen Preisen bekanntzumachen, verkaufe ich

### 6000 St. Louisiana-Wäsche

Damen-Hemden mit Muschel- od. Schweizer Stickerel	anstatt 5.—	blos 3.—
Damen-Hose mit Muschel- od. Schweizer Stickerel	anstatt 6.—	blos 3.40
Damen-Jacken mit Schweizer Stickerel	anstatt 3.50	blos 2.40
Hemdosen mit Muschel- od. Schweizer Stickerel	anstatt 7.50	blos 4.80
Herren-Jacken	anstatt 4.50	blos 2.40
Herren-Kniehosen	anstatt 4.60	blos 2.10
Herren-Hemden mit Einsatz	anstatt 3.50	blos 2.20

Mädchen- und Kindersachen werden ebenfalls entsprechend der Größe zu sehr niedrigen Preisen verkauft

## Max Liebermann

Etagengeschäft für Gelegenheitsposten Kaiserstr. 231 1 Treppe. Eingang Hirschstr.

## Balkonschmuck

empfiehlt in reicher Auswahl Gärtnerei Wilh. Brehm Kaiserstr. 154 Tel. 556 Viktoriast. 5.

## WIENER SCHNEIDERIN

fertigt eleg. Damen-Garderobe bei b1111gste r Berechnung E. Rochmes, Südenstr. 19, V. B1289

## Schönheitsfehler!

Umsonst geb. ich Auskunft, wie man auf einfache Weise selbst beiläufig kann: Fadel, Wimper, Sommerbrillen, Nieten, raube, harte Haut, Darsen, Verberlede, Antermale, Tätowierungen, Kollensiede, hässliches, ungläubiges Haar, Haaransatz, Kopfschmerzen, graue Haare, fettiges Haar, Damenbart, lockige Haare auf den Armen und in den Achselhöhlen, schwache Blüte (Antzugschleiere und schlaflose), Fuß-, Hand- und Kniegelenke, lockige Körperhaltung, unübliche Beinform (Stumpf-, Stülp-, Kolbenmale usw.), Gekrümmte Stirnmaße, Krabentritte usw., schwache Augenbrauen und Wimpern, abflehende Ohren, sowie alle andern Schönheitsfehler. Bitte genau angeben, um welchen Fehler es sich handelt und der Anfrage mit Porto beifügen. Antwort erfolgt diskret in geschlossenen Briefe. Frau Ida Steiniger in Reissia S 174, Bornstraße 41.

## Heiratsgesuche

### Seirat

vermittelt in all. Kreisen reell, diskret Institut M. Morasch, Karlsruhe i. B. Kaiserstraße 64, III. Tel. 4239. Gegr. 1911. B12267

### Ideale Heirat

wünscht allein, best. 47 Jahre alt, intel. Frau ohne Kinder, mit schönem, gutem, eigen. Gehalt. Nur geb. Herren mit edlem Charakter wollen Angebote mit Nr. 5979 an die Badische Presse einfinden. Anonym Briefkorb.

### Heiratsnachricht

2 Freundinnen nette Damen, Mitte 30, mit je 5000 M. bar u. Aussteuer u. Herren in guten Positionen kennen zu lernen. Heirat. Angeb. mit 2459 an die Bad. Pr.



## Es macht schlank!

Herr Johannes Köhler, Altenburg i. Thür., Uferstr. 7, schreibt uns:

„Seit 4 Jahre langem Suchen, verbunden mit großen Geldkosten des Probierens, habe ich endlich das gefunden, was gegen Korpulenz mit Erfolg und ohne Schaden anzuwenden ist, das Kruschen-Salz.“

Dieses Urteil ist nichts besonders Verwunderliches, sondern eine ganz natürliche Folge der Wirkungen des Kruschen-Salzes. Kruschen-Salz ist von allerbesten Einwirkung auf Leber und Nieren, es treibt die überflüssigen wässrigen Massen, die den Körper aufschwemmen, auf natürliche Weise heraus. Deshalb ist Kruschen-Salz von großem Einfluß auf das körperliche Normalgewicht.

In Apotheken und Drogerien M. 3.— pro Glas, für 3 Monate ausreichend. BEUTHIEN & SCHULTZ G.M.B.H., BERLIN N 39, FANKSTR. 19-14. Fabriklager: PAUL RECH, Mannheim, Lortzingstr. 9. Fernruf 9290.

Alleinstehender, fleißiger Geschäftsmann, gew. Ende 40, mit 3 Summenwohnung beim Geschäft, nicht gezeichnetes Frt. od. Witwe, auch v. Lande, mit etwas Vermögen, zwecks baldiger Heirat

Heirat können zu lernen. Einbeirat nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 11795 an die Badische Presse.

### Heirat

wünscht verändernder junger Architekt m. immer fast, vermögender Dame in den 20er Jahren. Angebote mit Nr. 2461 an die Bad. Pr.

**WILH. RIEGGER**  
**Klischees**  
Photograph. Aufnahmen.  
Retuschen, Zeichnungen  
KARLSRUHE  
HERRENSTR. 45  
TEL. 2311

### Trauerbriefe und Dankzettel

werden rasch angefertigt in der Druckerei Ferd. Thiergarten.

### Altpapier

kauft 11407 P. & M. Schwarzemberger Schützenstr. 73 Tel. 5557.

**Wanzen**  
vertilgt radikal unter Garantie 9315  
**Friedr. Springer**  
Markgrafstr. 52  
Telefon 3263.

**Auto-Garagen**  
aus Wellblech  
Tank-Anlagen  
Fahrrad-Schutzhäuser  
Schuppen jeder Art  
**Gebr. Achenbach**  
G. m. b. H.  
Eisen- u. Wellblechwerke  
Weidenau (Sieg)  
Postfach Nr. 318, A 155  
Vertret.: Ed. Muhlmann,  
Karlsruhe, Draisstraße 9  
Telefon Nr. 4224.

**Garantiert Ziehung**  
Bad. Gemeinde-Beamtin  
Ziehung 11. Juni 1926  
**15000**  
**5000**  
Württb. Rote 15. Juni 1926  
**15000**  
**5000**  
Lose je 4<sup>11</sup> Porto u. Liste 25<sup>5</sup>  
v 11 Stück 10<sup>11</sup>  
**Stürmer** Mannheim  
O. Z. 11  
Postcheckkonto Karlsruhe 17043  
Hier bei allen Losverkäufern  
Zweig, Brunner, Kern, Meier, Martin, Treiber, Well.

**Die Reit- und Fahrchule**  
zu Elmshorn liefert **Holstein.**  
**Wagen- u. Reitpferde**  
Geschäfts- u. Ackerpferde zu festen Preisen, direkt v. Züchtern bezogen. — Ausbildung junger Leute im Reiten, Fahren etc. — Prospekt gratis. — Adr.: **Verband der Züchter des Holsteiner Pferdes.**

**Totes Kapital**  
sind alle nutzlos herumstehenden Gegenstände, die Sie selbst nicht benötigen, deren Erwerb anderen aber von großen Nutzen ist. Durch eine kleine Anzeige in der „Badischen Presse“ finden auch Sie rasch Käufer, gleich den vielen, deren Angebote täglich in der Badischen Presse stehen. Die große Wirkung aller Gelegenheitsinserate beruht auf der herragenden Verbreitung der „Badischen Presse“ im ganzen Land — in Karlsruhe wird sie fast in jeder Familie gelesen.



